

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell



Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz | 29. Jahrgang
Nr. 115 | September 2019

HANDWERK.DE

Wayne, Friseur

**Für diesen Moment
geben wir alles.**

Und? Was hast du heute gemacht?

Wenn der Beruf mehr als nur ein Job sein soll, findest du ihn im Handwerk.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,
ALS SICH MIT IHRER
VERSICHERUNG
RUMZUSCHLAGEN.

Wir machen's einfach.

Die IKK classic packt genauso an wie Sie – damit Sie die Welt weiter am Laufen halten können. Darum sind wir die Versicherung für Handwerker. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de



02 - 22

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Lehrlingsfreisprechung September 2019 | 5 der besten Lehrlinge vorgestellt | Bäckerinnung Bautzen – Innungsversammlung | Baugewerbeinnung Bautzen – Innungsversammlung in „vermintes Gelände“ | Friseur-Innung Bautzen – Gesellenprüfung Teil 2 | Elektrotechnikerinnung Bautzen – 3. Auflage des Elektronikercamps: 13. – 16. August 2019 | Frauenunternehmen - ein Schlüssel zum Erfolg – 10. Unternehmerinnentag im Landkreis Bautzen | Maler- und Lackiererinnung BZ-HY-KM – Drachenbootrennen auf dem Helenesee bei Frankfurt /Oder | Tischlerinnung Bautzen – Präsentation der Gesellenstücke der Tischlerlehrlinge | 10. Berufemarkt in Bautzen, 1. „Berufemarkt-Ausbildungsguide“ für den Landkreis Bautzen ist da | Obermeistertag 2019

IKK classic informiert

26 - 27

SIGNAL IDUNA informiert

28

HWK Dresden informiert

30 - 35

40 - 53

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Feierliche Erhebung in den Gesellenstand | Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Vorstandswahl und interessante Fortbildung in Löbau, Vorankündigung: Öffentliche Stollenprüfung | Baugewerbeinnung Löbau-Zittau – Innungsversammlung | Elektroinnung Landkreis Görlitz – Erleuchtende Regionalschulung, Bericht zur jährlichen Schulungsfahrt | Maler- und Lackiererinnung Görlitz – Wahl des neuen Vorstandes | KHS Görlitz – Schützen Sie das Fundament Ihres Unternehmens, Terminvorschau 2019 / 2020 | Wie gesund ist mein Betrieb? Gemeinsam für gesunde Arbeit im Landkreis Görlitz, Erneuter Aufruf: Silberne Meister des Handwerks gesucht

54 - 56

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Ausstellung Gesellenstücke 2019 der Tischlerinnung Kreis Görlitz, Neue Botschafter für Oberlausitz – Tischlerei Briesowsky aus Löbau

57

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Tipps für Autofahrer – Auto abschleppen: So wird es gemacht! – Knöllchen aus dem Ausland – Fahrsicherheit: Trainieren wie die Profis

Steuertipps

60 - 63

Partner der Region

8 - 10, 13 - 15, 19, 21, 23, 24, 25, 29, 36 - 39, 45, 47, 49, 51, 58 - 64, U2, U3, U4

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen begrüßt neue Innungsmitglieder:

Tischlererinnung Bautzen

• Johannes Düring,
02681 Schirgiswalde-Kirschau



IMPRESSUM

HANDWERK aktuell
Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
29. Jahrgang | September 2019

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51

Redaktion:
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und
KFZ-Innung – Elke Pullwitt

Gesamtherstellung:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom Januar 2019.

Fotos:
Kreishandwerkerschaft Bautzen,
Kreishandwerkerschaft Görlitz, KFZ-Innung
„Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz,
IKK classic, Handwerkskammer Dresden,
MARKETINGFIRMA, siehe Bildnachweise im Inhalt

Satz: SEBORA-DESIGN, S. Rast
Königshainer Straße 5, 02906 Niesky
Telefon: 0173 57 55 316

Verteilung:
siblog GmbH, Dresden
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und
Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und
Institutionen

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
3. Quartal 2019

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Lehrlingsfreisprechung September 2019

Am 6. September fand im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen die diesjährige Lehrlingsfreisprechung statt. 77 Jungesellinnen und -gesellen der Berufe Bäcker, Kauffrau/-mann für Büromanagement, Dachdecker, Fleischer, Fachverkäufer Bäcker und Fleischer, Friseur, Maler und Lackierer, Maurer, Tischler und erstmals auch Zimmerer.

Die Veranstaltung begann mit dem traditionellen Einmarsch der Innungen mit den Innungsfahnen.



Die Innungsobermeisterin der Friseurinnung Bautzen und stellv. Kreishandwerksmeisterin, Szilvia Schiffel, die durch das Programm führte, bat dazu alle Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben.



Kreishandwerksmeister Frank Scholze begrüßte die jungen Gesellen und Gesellinnen und gemeinsam mit dem Innungsobermeister der Tischlerinnung Bautzen, Ulrich Lange wurde die Innungslade geöffnet.



In seinen Worten ging KHM Frank Scholze auch auf aktuelle Themen in der Landes- und Ausbildungspolitik, dass nun beschlossene AZUBITICKET und die aktuelle Situation im Handwerk ein. Die jungen Handwerker haben gerade in der heutigen Zeit alle Chancen auf Selbstverwirklichung, auch zur beruflichen Selbstständigkeit.

Da Soziologen eingeschätzt haben, dass die „Digital Natives“ dieser Generation Selbstverwirklichung, Spaß am Beruf und gutes Arbeitsklima in den Vordergrund stellen und Status und Gehalt erst in zweiter Linie betrachtet werden, rechnet sich das Handwerk gute Chancen aus.

Frank Scholze würdigte die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit der Prüfer bei der Abnahme der Prüfungen. Und er fand auch ausdrücklich anerkennende Worte für die Leistungen der Ausbildungsbetriebe!

Grußworte und Glückwünsche überbrachten der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Roland Ermer und die Abteilungsleiterin Prüfungswesen der Handwerkskammer Dresden, Dr. Peggy Noack.



Als Festredner konnte der Intendant des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters, Lutz Hillmann, gewonnen werden.

Am Anfang seiner Rede betonte er, dass er sich gefreut hat, angesprochen worden zu sein, erstmalig auf so einer Veranstaltung die Festrede halten zu dürfen. In seinen Ausführungen konnte er auch auf seine persönliche Verbindung zum Handwerk eingehen, da er selbst einen Handwerksberuf erlernt hat und auch heute noch bei Tätigkeiten im handwerklichen Bereich seinen Mitarbeitern helfen kann.

Er betonte auch wie wichtig die Stärkung des Handwerks in unserer schönen Oberlausitz ist und ein erlernter Beruf den weiteren Berufsweg ebnet.

Ein sehr alter Brauch, der sich bis heute bewahrt hat, ist das „Freischlagen“. Dazu gibt es in verschiedenen Handwerken auch unterschiedliche Zeremonien. Zimmerermeister Roland Schnölzer, Zimmerermeister Stefan Schnölzer und als Auszubildender Dominik Mirtschink führten auf der Bühne diesen Brauch vor.



Sieben der jungen Handwerksgesellinnen und -gesellen konnten ein Abschlusszeugnis mit dem Prädikat „gut“ entgegennehmen. Fünf von ihnen hatten wir im Vorfeld interviewt und mit den dabei entstandenen Präsentationen konnten sie den Gästen im Saal näher vorgestellt werden. Alle sieben erhielten von den Sponsoren IKK Classic, Kreissparkasse Bautzen und Ostsächsische Sparkasse einen Weiterbildungsgutschein über 100.- Euro.

Auf der Bühne standen:

Tischler Tom Wilke aus den „Wehrsdorfer Werkstätten Möbel & Innenausbau GmbH & Co KG“

Dachdecker Max Nennemann aus dem Dachdeckerbetrieb G.M.V. Dachbau GmbH in Vierkirchen

Fleischer Tom Blahut aus der Fleischerei Richter in Löbau

Maler- und Lackiererin Karina Bastron aus der Firma „Fuchs + Girke Bau und Denkmalpflege GmbH“ in Ottendorf-Okrilla

Maler- und Lackiererin Conny Kohlsche aus dem Malerbetrieb „Industrie und Raum GmbH“ in Großröhrsdorf

Tischler Chris Raczynski aus der Tischlerei König GmbH & Co KG in Rammenau

Kaufmann für Büromanagement Daniel Semmer aus dem Betrieb „Allebacker – Schulte GmbH“ in Großröhrsdorf

Zu den Gratulanten der Besten gehörten der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Roland Ermer, der Kreishandwerksmeister Frank Scholze und unsere Sponsoren.





Danach gab es für alle anderen die Zeugnisse und Gesellenbriefe aus den Händen der Innungsobmeister und Prüfungsausschussvorsitzenden.



Tischler



Kauffrau für Büromanagement



Dachdecker



Bäcker, Fleischer Fachverkäufer



Maler und Lackierer



Maurer, Hochbaufacharbeiter, Zimmerer



Friseure

Marc Winkler vom Duo „Miss Grandhouse“ übernahm die musikalische Untermalung zur Zeugnisübergabe.



Conny Kohlsche bedankte sich im Namen aller Lehrlinge bei den Ausbildern, Familien und Berufsschullehrern für die Begleitung in der Ausbildung.

Am Ende der Veranstaltung konnten sich noch alle Anwesenden von den musikalischen Qualitäten der Sängerin Anne Großhäuser überzeugen.



Im Anschluss wurde im Foyer des Theaters für das leibliche Wohl gesorgt und bei Gesprächen mit Berufsschullehrern, ehemaligen Klassenkameraden und Ausbildungsbetrieben, konnte man noch mal die letzten Jahre der Ausbildung Revue passieren lassen.

Wir danken allen Sponsoren, dem Versorgungswerk der SIGNAL Iduna, der Ostsächsischen Sparkasse, der Kreissparkasse Bautzen, der IKK classic, der INTER Versicherung und der Volksbank Dresden-Bautzen, recht herzlich, die diese feierliche Veranstaltung wieder ermöglicht haben.

Kreishandwerkerschaft Bautzen

5 der besten Lehrlinge vorgestellt

Dachdecker Max Nennemann

Max Nennemann aus Buchholz bei Weißenberg hat seine Lehre 2016 mit einem Realschulabschluss begonnen. Während der Schulzeit hat er Praktika in drei verschiedenen Berufen gemacht: in einem Maler- und einem Dachdeckerbetrieb und als Vulkaniseur beim Fördergurtservice. Sein Interesse für den Dachdeckerberuf hat sich vertieft, als sein Elternhaus neu gedeckt wurde. Dabei hat er auch seinen späteren Lehrmeister Martin Gläser von der G.M.V. Dachbau GmbH kennengelernt. Dort hat er dann noch ein Praktikum gemacht und war auch schon in den Sommerferien arbeiten. Ab Sommer 2016 gab es dann den Lehrvertrag mit dem in Vierkirchen im Landkreis Görlitz ansässigen Dachbau-Fachbetrieb. Max hat es gereizt, etwas zu machen, was Besonders ist. Vor allem nichts mit Computern: im Freien arbeiten, in großen Höhen schweben und individuell tätig sein. Die Baustellen der Lehrzeit waren insbesondere Einfamilienhäuser.

Im Juni 2019 stand die praktische Prüfung in Görlitz an. Eine Arbeitsaufgabe mit drei Proben innerhalb von vierzehn Stunden waren festgelegt. Das Herstellen der Unterkonstruktion für die Walmfläche, das Decken der eingebundenen Biberkehle und des Grates bereitete ihm keine Schwierigkeiten. Danach folgten der Komplettaufbau einer Außenecke mit Dunsthaube für die Dachabdichtung und die Wabendeckung für die Außenwandbe-

kleidungen. Sozusagen der letzte Prüfungstermin für Max ist aber gerade erst vorbei. Als bester Dachdeckerlehrling des LK Görlitz wurde er zum Sächsischen Leistungswettbewerb nach Bad Schlema delegiert, wo er am 02. September den 5. Platz belegt hat.



Foto: Stegmann-Schaaf, HWK Dresden

Fleischer Erik Blahut

Erik Blahut hat sich einen schon fast selten gewordenen Handwerksberuf ausgesucht. Und noch spezieller ist der Anlass, wie er dazu gekommen ist. Im privaten Umkreis gibt es einen gelernten Fleischer, der selber schlachtet. Als Erik das erste Mal dabei war, war es ein Wildschwein, das fachgerecht geschlachtet, zerlegt und verarbeitet wurde. Dann gab es Schwein, später Kaninchen und Schafe. Und das fand er spannend, nach dem Zuschauen



Foto: Fleischerei Richter

durfte er auch selber mitmachen. Da war er 15 und die Berufswahl stand an. Was lag für ihn als Löbauer also näher, als sich bei der dort ansässigen Fleischerei Richter zu bewerben. Im ersten Berufsschuljahr besuchte er das Bautzener BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft. Da waren es zwei handwerkliche Fleischerlehrlinge für beide Landkreise Bautzen und Görlitz. Und beide waren Lehrlinge in der bereits als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichneten Fleischerei Richter.

Das Schlachtthema zog sich durch die gesamte Lehrzeit. Er wählte diese Spezialisierungsrichtung auch für seine Prüfung. Und weil das wirklich eine Ausnahme ist, fand seine Abschlussprüfung auch im Schlachtbetrieb der Fleischerei Richter in Niesky statt. Ja, er musste tatsächlich ein Schwein schlachten und das Fleisch nach EU-Norm klassifizieren. Dazu noch einen Rollbraten herstellen, eine Grillplatte vorbereiten, Knacker füllen und eine regionale Spezialität vorstellen: Würstchen nach Kamenzer Art. Wegen seiner guten Leistungen hat ihn die Berufsschule schon zu zwei Wettbewerben geschickt: Im September 2018 sammelte er Erfahrungen beim Lehrlingswettbewerb des Sächsischen Fleischer-Innungsverbandes in Leipzig anlässlich des „Tag des Handwerks“. Die Teams, bestehend aus einem/einer Fleischer/-in und einem/einer Fachverkäufer/-in, stellten je eine Fingerfood-Platte, eine Grillplatte und eine Snack-Platte her. Diese wurden nicht nur von einer Fachjury bewertet, sondern auch von den Besuchern konnten Zusatzpunkte gesammelt werden. Hier belegte Erik Blahut mit seiner Teampartnerin den fünften Platz.

Darauf folgte am 16.11.2018 der interne Lehrlingswettbewerb des BSZ Dresden bei der Hausmesse der MEGA Dresden GmbH. Hier belegte er den dritten Platz mit seinen küchenfertigen Hackfleischspießen und Lachsbraten. Im Interview haben wir gemerkt: Erik brennt für seinen Beruf. Und so hat er auch schon über weitere Perspektiven nachgedacht. Klassisch soll es erst mal die Meisterausbildung sein, aber dann gibt es ja neuerdings auch Sommeliers für Fleisch.

Tischler Tim Wilke

Tim Wilke kommt aus Markersdorf im Landkreis Görlitz. Schon immer hat er sich für den Holzbereich interessiert. Bestärkt haben ihn die Beratungsgespräche der Agentur für Arbeit und das Schulpraktikum in einer Tischlerei. Also schrieb er etliche Bewerbungen für Ausbildungsstellen als Zimmermann oder Tischler. Am schnellsten geantwortet haben die Wehrsdorfer Werkstätten. Zwar ein ganzes Stück entfernt, aber ihn hat die Verbindung von größerem Betrieb mit vielfältiger Ausrichtung und handwerklicher Ausbildung gereizt. Also hat er ebenso schnell zugesagt und die 45 Minuten Arbeitsweg gern in Kauf genommen. Die theoretische Ausbildung fand im BSZ Kamenz statt, das war noch weiter weg. Und so genoss er das Leben im Lehrlingswohnheim. Der Innungsbetrieb „Wehrsdorfer Werkstätten“ wurden von der HWK Dresden bereits als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Und auch Tim hebt hervor, dass die Lehrlinge hier an alle Arbeiten ran dürfen und sein

Ausbilder Udo Halle als fachkompetenter Partner stets ein guter Ansprechpartner in vielen Bereichen war. Als einen Höhepunkt seiner Lehrzeit sieht er die Verbandsmesse des BEGROS Verbandes in Köln. Hier präsentieren sich die „Wehrsdorfer Werkstätten“ als Aussteller. Und im Jahr 2018 war Tim beim Auf- und Abbau der Musterwohnung dabei. Die Anfertigung der Gesellenstücke der Tischler sind ja immer dahingehend besonders, dass die Prüflinge selbst Stücke entwerfen, die sie überwiegend nachher behalten dürfen. Tim wollte etwas Besonderes bauen und entschied sich für eine Kombination zwischen Schreibtisch und Kommode. Ein Sekretär ist es geworden, der steht heute in seiner Wohnung in Markersdorf. Tim lebt seinen Beruf mit Leidenschaft. Um weitere Erfahrungen zu sammeln und seinen Arbeitsweg zu verkürzen, hat er nach der Lehre in einem Fachbetrieb in Löbau angefangen. Und zu Hause gab es auch einen Glücksfall – ein 89jähriger Tischlermeister hat

seine Werkstatt aufgelöst und Tim eine Maschinen-Grundausstattung vermacht. Tim hat seine Garage damit eingerichtet und werkelt so auch in seiner Freizeit am Holz.



Foto: privat

Maler- und Lackiererin Conny Kohlsche

Conny Kohlsche ist während Ihrer Lehrzeit bereits zu einem „öffentlichen“ Gesicht geworden. Warum? Im Herbst 2018 suchte der Vorstand einen männlichen und einen weiblichen Darsteller für den Maler- und Lackierermovie. Die Wahl für die junge Frau fiel auf Conny Kohlsche aus dem Ausbildungsbetrieb „Industrie und Raum GmbH“ in Großröhrsdorf.

Conny wohnt in Schwepnitz und hat die örtliche „Freie Schule“ im Jahr 2016 mit dem Realschulabschluss verlassen.

Für sie stand schon immer fest, dass eine Arbeit hinterm Schreibtisch nichts für sie ist. Ein abwechslungsreicher Beruf war ihr Ziel, bei dem sie sich kreativ entfalten kann. Nach einem Berufspraktikum bei der HWK Dresden in der 8. Klasse stand für sie fest, dass es der Beruf des Malers und Lackierers werden soll. Passende Betriebe wurden über den Berufsberater der Agentur für Arbeit gefunden, der ihr sämtliche Kontaktdaten der Ausbildungsbetriebe in der Nähe

raussuchte. Schnell rückte das Malerunternehmen „Industrie und Raum GmbH“ aus Großröhrsdorf in die engere Auswahl.

Nach dem ersten Kennenlernen beim Bewerbungsgespräch mit Andreas Zschornak folgte wenige Wochen später auch die Zusage. In den drei Lehrjahren erwarb sie die verschiedensten Fähigkeiten und Fertigkeiten in dem Handwerksberuf eines Malers.

Besonders gefällt ihr an ihrem Beruf, dass keine Baustelle gleich ist. Jeder Kunde hat andere Wünsche und Vorstellungen. Täglich wird man mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Dadurch wird der Alltag auch nie langweilig.

Gefördert und unterstützt wird ihr berufliches Engagement von ihrem Chef Andreas Zschornak. Er engagiert sich ganz aktiv im Innungsvorstand vor allem für Öffentlichkeitsarbeit, Berufsorientierung und die Nachwuchsgewinnung.

Conny betreute den Aktivstand der Innung beim Kamenzer Berufemarkt und brachten interessierten Schülern mit kleinen praktischen Arbeiten den Beruf des Malers näher.

Zum Bautzener Berufemarkt wird erstmals ein gedrucktes Ausbildungsjournal für den LK Bautzen präsentiert. Für die Bereiche Handwerk, Industrie, kaufmännische und soziale Berufe gibt es auf der Titelseite jeweils ein authentisches Bild. Das Handwerksmotiv zeigt Conny Kohlsche bei der Arbeit im Bauamt des historischen Rathauses der Stadt Großröhrsdorf.



Foto: STILSEQUENZ Spremberg

Kreishandwerkerschaft Bautzen

5 der besten Lehrlinge vorgestellt

Maler- und Lackiererin Karina Bastron
Karina Bastron hat 2016 ihren Real-
schulabschluss an der 2. Oberschule in
Kamenz gemacht. Schon seit ihrer Kind-
heit malte und zeichnete sie gern. Daraus
entstand ihr Berufswunsch, Bauzeichne-
rin wollte sie werden. Leider hat sie keine
Ausbildungsstelle dafür gefunden. Und so
entschied sie sich erst mal für eine Ber-
ufsbildungs-Grundjahr am BSZ Kamenz
im Fachbereich Farbe. Als das Praktikum
anstand, vermittelte ihr Lehrer Torsten
Franke einen passenden Praktikumsbet-
rieb. Nicht alle Ausbildungsbetriebe sind
auf weibliche Lehrlinge auf Baustellen
eingrichtet, aber bei „Fuchs und Girke“
in Ottendorf-Okrilla hat es auf Anhieb ge-
klappt. Auch im Betrieb war man mit Ka-
rina sehr zufrieden und so konnte sie mit
ihrem Lehrvertrag nach dem BGJ gleich
ins zweite Lehrjahr einsteigen.
Während ihrer Ausbildungszeit hat ihr be-
sonders die Vielfältigkeit der Aufgaben ge-
fallen. Die „Fuchs + Girke Bau und Denk-
malpflege GmbH“ ist ein leistungsfähiges
und hochqualifiziertes Unternehmen in
der Denkmalpflege, Restaurierung, Re-
konstruktion und Sanierung mit einem
breiten Spektrum an Gewerken. Auch sie
durfte während der Ausbildung schon
bei anspruchsvollen Aufgaben mitarbei-
ten. Seit 2018 wirkt sie an der Sanie-
rung des Dresdener Schlosses mit und
vergoldet hier Decken-Stuckelemente

und Holzpaneele. Aber im Sommer stand
erstmals die Gesellenprüfungen an. Bei
der Praxisprüfung mussten alle Prüflinge
unter anderem verschiedene Spachtel-
techniken zeigen, Wisch- und Wickeltech-
niken anwenden und Logos exakt über-
tragen. Karina wohnt inzwischen in einer

eigenen Wohnung, die sie natürlich sel-
ber renoviert und gestaltet hat. Ihr Ausbil-
dungsbetrieb hat sie gerne übernommen.
Und auch weitere berufliche Ziele sind
schon ins Auge gefasst: zum Restaurator
im Handwerk will sie sich nach einer an-
gemessenen Praxiszeit ausbilden lassen.



Foto: Stegmann-Schaaf, HWK Dresden

Anzeige

VERKAUF UND SERVICE VON NEU- & GEBRAUCHTMASCHINEN SOWIE ZUBEHÖR

Kaufmann & Winter
Holzbearbeitungstechnik GmbH

Carl-Eschebach-Straße 1
D-01454 Radeberg

Telefon: +49 (0) 3528 445924
Fax: +49 (0) 3528 445925

Mail: info@kaufmann-winter.de
www.kaufmann-winter.de

**Ankauf von
Gebraucht-
maschinen**

ALTENDORF BENEFITS SHINEX GANNOMAT Hebrock scm@group

AUTOMATEN SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT

www.ah-scholz.de

Jeep DODGE
DAS ORIGINAL SERVICE

02625 Bautzen, Malschwitz Str. 3 02828 Görlitz, Gewerberg 3 02708 Löbau, Am Rosenhain 1 02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b
☎ 03591 - 276 01 10 ☎ 03581 - 360 900 ☎ 03585 - 47 60 0 ☎ 035842 - 2 04 27

Bäckerinnung Bautzen

Innungsversammlung

Am 24. Juni fand im „HAUS
DER TAUSEND TEICHE“ in
Wartha eine Innungsver-
sammlung der Bäckerinnung
Bautzen statt.

**Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft**



Da es von den Bäckern eine
immer größer werdende Nach-
frage nach alten Getreidesor-
ten aus heimischen Körnern
gibt, erläuterten Eva Leh-
mann vom Biosphärenreser-
vat „Oberlausitzer Heide- und
Teichlandschaft“ und Maik
Apelt von der „Agrargenoss-
enschaft Klitten“ e.G in Ihren
Ausführungen den Stand des
Anbaues und der Weiterverar-
beitung. Sebastian Unger von
der „Rätze Mühle“ berichtete
über seine Erfahrungen beim
Anbau von Wintermohn.



Ann-Trixi Simon, Heilpraktikerin aus Bautzen sprach über das The-
ma „Getreide im Wandel – Krankheiten im Zusammenhang mit
Getreide – Vorteile alter Sorten“. In unserer heutigen Zeit haben
immer mehr Menschen mit Unver-
träglichkeiten auch bei Brot und
Brötchen zu tun. Um dies weit-
gehend zu normalisieren gehört
auch auf die Qualität und Herkunft
der verarbeitenden Rohstoffe zu
achten. Durch traditionelle Hand-
arbeit, wie sie beim Bäcker ist,
können diese Symptome weitest-
gehend gelindert werden.



Da es gerade für Bäcker nicht immer einfach ist einzuschätzen,
wie viele Kunden über den Tag verteilt in den Laden kommen,
gibt es jetzt die Handy-App „Too Good To Go“. Auch Bäckermeister
Markus Thonig kennt das Wegwerf-Problem und bietet deshalb
diese App an. An Hand von Rechenbeispielen stellte er die App
den anwesenden Innungsmitgliedern vor und erläuterte, wie die
Kunden die App effektiv nutzen können, um so die Waren zum
kleinen Preis zu bekommen.



Fotos: privat

Der Innungsoberrmeister Lutz Neumann und die Geschäftsfüh-
rerin Sabine Gotscha-Schock überreichten Andreas Hultsch,
Andreas Logk und Jörg Mager „Silberne Meisterbriefe“.
Ebenfalls Silberne Meisterbriefe gab es für Ulrich Bresan, Micha-
ela Köhler und Renè Jacob.
Zum Schluss gab es Informationen aus KH und Innung.

Anzeige

FCS LTD
Dialogmarketing
fcservices.eu

Financial Communication Services Ltd. Tel. +49(0)3591/275330
Dr.-S.-Allende-Straße 50b Fax +49(0)3591/3515800
02625 Bautzen · Germany www.fcsdialog.de

Kletschka
Planen · Zelte · Markisen
GmbH

z.B. Rollläden
der Wetterschutz
für Terrasse
und Balkon

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore
u.v.m.

OT Neuelbau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

ZEIG HOHEN PORTOPREISEN DIE ROTE MARKE!

Mit PostModern versenden Sie deutschlandweit günstiger – und stellen hohes Porto ins Abseits.

DIE MARKE FÜR PORTOSPARER.



*PostModern ist ein Unternehmen der DOW * MIEBIGBUFFER und INICE.

Hallensysteme
einwandig oder isoliert

STURM
METALLBAU • PAUFLEMENTE
01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore

...von der Planung bis zur Ausführung!



Großpostwitz OT Ebendörfel
• Hoyerswerda • Görlitz

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

www.lausitzlift.de



Baugewerbeinnung Bautzen

Innungsausflug in „vermintes“ Gelände



Der diesjährige Innungsausflug brachte uns einige noch wenig bekannte Orte des Landkreises nahe. Von großem Interesse zeugte die recht zahlreiche Teilnahme. Die Königsbrücker Heide ist das größte Naturschutzgebiet Sachsens. Von 1906 bis 1992 wurde das Gelände in mehreren Epochen durchgängig als Truppenübungsplatz genutzt. Große Teile sind noch heute nicht vollständig von Kampfmitteln beräumt worden und dürfen daher nicht betreten werden. Seit 2003 ist das ca. 6000 ha große Gebiet auf ausgewählten Wegen per Bus und Rad zugänglich. Dadurch, dass der Mensch über mehr als 100 Jahre nicht in die Natur eingegriffen hat, konnte sich hier eine einzigartige Flora und Fauna erhalten und entwickeln. Mehr als 100 km lange Fließgewässer in dem Gebiet suchen sich ihre ursprünglichen Läufe wieder. Der Elbebiber kommt hier häufig vor und natürlich hat sich auch der Wolf wieder angesiedelt. Der Charaktervogel der Königsbrücker Heide ist der Ziegenmelker mit über 100 Brutpaaren. Gernot Engler, Mitarbeiter der Naturwacht, begleitete uns im Bus äußerst fachkundig und konnte viele interessante Details über die Natur, die Historie und die sanfte Umgestaltung seit 1996 erzählen. Bei den kurzen Stopps zeigte er uns interessante Details, beispielsweise die Biberburgen.



Anschließend ging es bei bestem Wetter zum Abendbrot in den „Laußnitzer Hof“ und danach wurde auf zwei Bahnen gebowlt. Der lauschige Sommerabend klang im Biergarten aus.

Friseur-Innung Bautzen

Gesellenprüfung Teil 2



Bei hochsommerlichen Temperaturen, die sowohl den Auszubildenden als auch den Prüfern alles abverlangten, fanden am 29. Juni im „Beruflichen Schulzentrum für Ernährung und Hauswirtschaft“ in Bautzen und am 30. Juni im Salon „Haar Schneider“ in Hoyerswerda, die Gesellenprüfungen Teil 2 im Friseurhandwerk der Friseur-Innung Bautzen statt. Unter den kritischen Augen der Prüfungskommission mussten die 13 Prüflinge verschiedene Prüfungsaufgaben ausführen.

Dazu gehörte es in dreieinhalb Stunden eine Komplexarbeit zu einem besonderen Anlass, wie Hochzeit oder Abendfrisur zu gestalten. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Auch die Gestaltung einer Herrenfrisur im modischen Styling gehörte zu den Prüfungsaufgaben. Die abgebildeten Modelle wurden von den Prüflingen Lydia Lorenz, Sandy Haenel und Christina Scheffer frisiert.

In der neunzigminütigen Prüfungsaufgabe Wahlmodul konnte man sich zwischen Coloration, Langhaar/Hochstecken, Kosmetik und Nageldesign entscheiden. Erfreulich war, dass alle angetretenen Prüflinge ihre Prüfung bestanden.



Elektrotechniker-Innung Bautzen

3. Auflage des Elektronercamps: 13. – 16. August 2019



Die „Begrüßungswoche“ für die Elektronikerlehrlinge der Handwerksbetriebe fand zum dritten Mal in Bautzen statt. Am schwierigsten war wieder, die Ausbildungsbetriebe zu erreichen, weil viele Lehrverträge spät abgeschlossen wurden. Nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem BSZ für Wirtschaft und Technik in Bautzen konnten wir sehr kurzfristig alle Plätze besetzen.

Die zwölf jungen Männer kamen aus elf Elektro-Fachbetrieben. Unser bewährte Kooperationspartner EBZ Dresden e.V. hat wieder einen Großteil des Programms gestaltet und die Räumlichkeiten in der Bautzener Außenstelle bereitgestellt. Es gab an vier Tagen ein dichtgedrängtes Programm, bei dem sich Theorie und Praxis abgewechselt haben.

Yannik Arlt, Teilnehmer des ersten Camps 2017, berichtete gleich zur Begrüßung von seinen bisherigen zwei Lehrjahren bei der Fa. Israel. „Knigge für Lehrlinge“ wurde unter Anleitung des Referenten, Elektromeister Fritsche, bei Rollenspielen geübt. Im Teil Elektromobilität konnte wieder eine umgebaute „Schwalbe“ ausprobiert werden, Höhepunkt bei vielen war aber die Probefahrt im „Tesla“ unseres Referenten Matthias Güldner. KHM Frank Scholze führte die Gruppe über „seine“ Baustelle beim Handelshof Bautzen.

Ein beliebter Höhepunkt war wieder der Besuch im Hochseilgarten mit Kletterspaß und Teamtraining. Nach dem gemeinsamen Abendbrot im Bistro begleiteten die Innungsmeister Gunter Israel und Frank Scholze die Gruppe durch das abendliche Bautzen und erläuterten die Straßen- und Geschäftsbeleuchtung im Stadtzentrum.

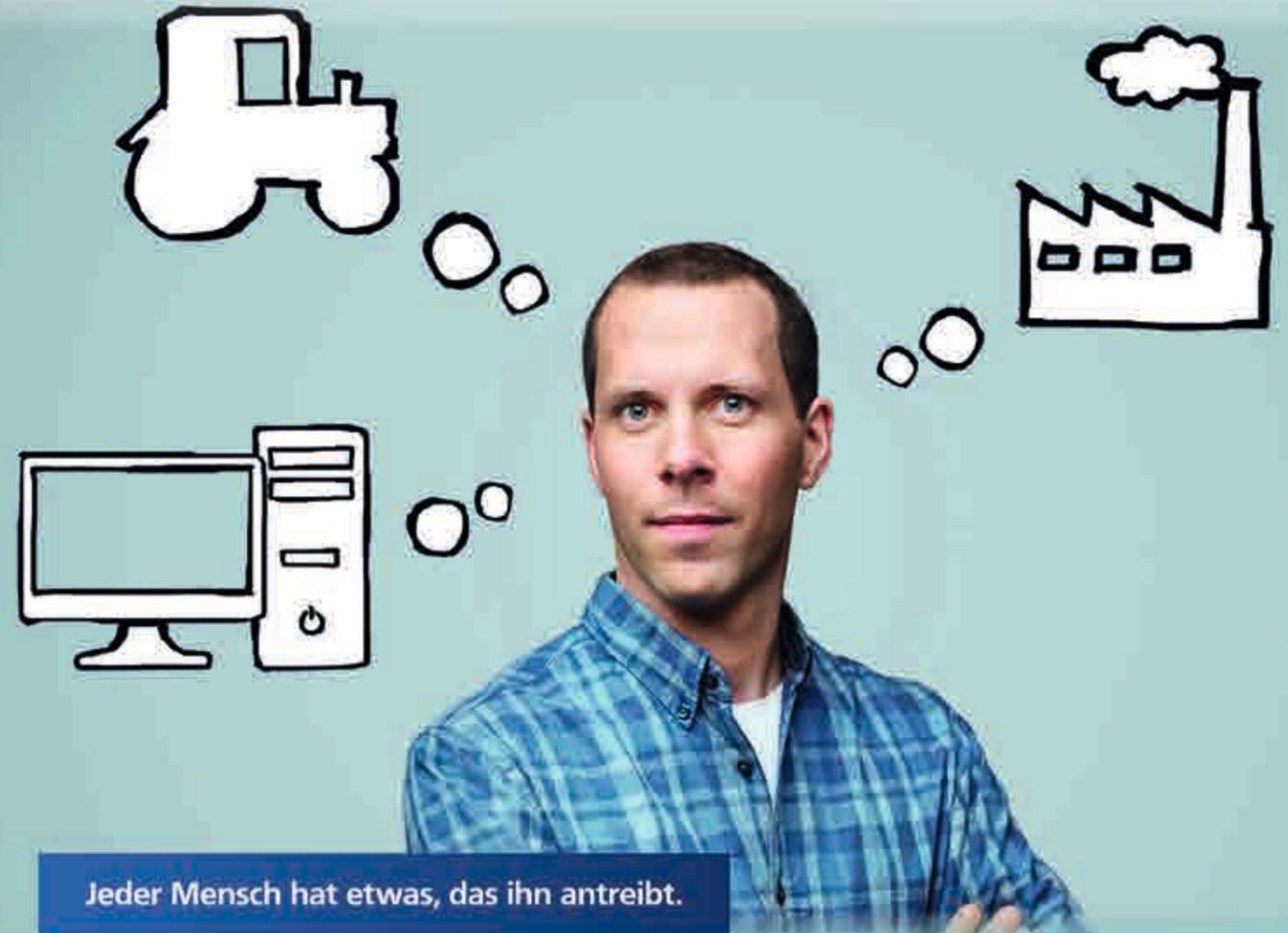
OM Torsten Schölzel und Vorstandsmitglied Uwe Lehmann hatten die Gruppe am Eröffnungstag begrüßt und erkundigten sich zum Abschluss nach den Eindrücken der jungen Leute. Die Ausbildungsnachweishefte wurden so gleich in der ersten Woche gut gefüllt. Zum Abschlussgespräch waren auch Eltern und Ausbildungsbetriebe gekommen und konnten ihre Fragen loswerden. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Fotos: Innung

Gute Entscheidung für Sie und unsere Region

→ Sofort angehen, was Ihnen durch den Kopf geht.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR BUSINESS ONLINE

Finanzierungsanfragen für Ihren Betrieb – täglich von 0-24 Uhr. Gehen Sie Ihre Vorhaben dann an, wann es Ihnen am besten passt. Denn mit VR BusinessOnline können Sie sich jetzt unabhängig von Terminen und Öffnungszeiten um Finanzierungen für Ihren Betrieb kümmern – einfach, bequem, direkt.

vbddbz.de/vr-businessonline

Volksbank Dresden-Bautzen eG

Die Zukunft des Wohnens

Die Volksbank Dresden-Bautzen eG präsentierte das Wohnglück-SMARTHAUS



Das Wohnen auf kleinstem Raum wird in Ballungsräumen mit Wohnungsnot ein immer wichtigeres Thema. Erfunden wurde das Konzept des „Tiny House“ – des Minihauses – in den USA. Das von der Bausparkasse Schwäbisch Hall initiierte SMARTHAUS-Projekt zeigt, dass es sich auf 25 Quadratmetern durchaus komfortabel wohnen lässt. Anfang September 2019 präsentierte die Volksbank Dresden-Bautzen eG das SMARTHAUS im Dresdner Elbepark. Das Interesse war riesig. Wir sprechen darüber mit Daniel Wackernagel, Bereichsleiter Firmenkunden in der Volksbank.

Daniel Wackernagel, Bereichsleiter Firmenkunden der Volksbank Dresden-Bautzen eG

Die Vorstellung das Wohnglück-SMART-HAUSES ist Geschichte. Waren Sie mit der Resonanz zufrieden?

Daniel Wackernagel: Das Wohnglück-SMARTHAUS der Bausparkasse Schwäbisch Hall hat für drei Tage Station im Dresdner Elbepark gemacht. Wir haben dies intensiv über verschiedene Wege angekündigt und sind mit der Resonanz mehr als zufrieden.

Worin bestand Ihre Zielstellung? Das Haus war doch sicherlich nicht sofort käuflich zu erwerben.

Daniel Wackernagel: Das ist in der Tat so. Uns ging es viel mehr darum, unsere Kompetenz als Dienstleister zu unterstreichen, der die Menschen in ihren finanziellen Angelegenheiten optimal begleitet. Kredite sind Zukunftsinvestitionen. Wir müssen also ein Gefühl für die Zukunft entwickeln. Das



Blick in das Innere des Wohnglück-SMARTHAUSES



Blick auf die Küchenzeile des Wohnglück-SMARTHAUSES

SMARTHAUS steht dafür beispielhaft, weil es das Thema Wohnen mit dem Thema smarter Technologien verknüpft. Gerade für junge Menschen bieten wir damit eine Orientierung in der eigenen Lebensplanung. Für sie könnte das SMARTHAUS den Traum, von der ersten, wirklich eigenen Bude, Realität werden lassen. Aber auch für unsere gewerbliche Kundschaft ist das Thema nicht uninteressant. Geht es bei Hausbau weiter Stein auf Stein oder gibt es in Zukunft auch neue Konzepte, auf die ich mich als Unternehmer einstellen muss? Ich denke, dies konnten wir an den drei Tagen gut vermitteln.

Verraten Sie uns ein paar Details über das Haus. Was macht es so interessant?

Daniel Wackernagel: Das Minihaus ist ein von den Berliner Architekten Simon Becker und Andreas Rauch (Startup Cabin One) entwickeltes Haus aus Verbundstoff mit 25 Quadratmetern Wohnfläche, das aus nachhaltigen Materialien besteht. Es ist elf Meter lang und drei Meter breit und verfügt über Wohn- und Schlafbereich, Badezimmer und Küche. Um die smarte Technik für Besucher erlebbar zu machen, wurde das Haus von insgesamt 19 führenden Herstellern ausgestattet. Viel Technologie, z.B. für das Bad, stammt aus Japan. Dort ist das Wohnen auf kleinstem Raum schon immer der Alltag.

Welche Technik steckt im Wohnglück-SMARTHAUS konkret drin?

Daniel Wackernagel: Neben der Raump Optimierung ist es wirklich die Technik, die das Smart-Haus zu etwas Besonderem macht. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen Geräte und Technologien lassen sich logische Abläufe fest definieren: Das Haus erkennt und begrüßt seinen Besitzer, öffnet selbst die Tür und sorgt dafür, dass Licht und Fußbodenheizung angehen und das Wasser läuft. Die selbstreinigende Toilette wärmt den Sitz, wenn man nachts mal raus muss, Bodenleuchten weisen den Weg vom Bett zum stillen Örtchen. Wird die Luft im Haus zu schlecht, schaltet sich das Belüftungssystem ein oder das Dachfenster öffnet sich und sorgt für frischen Sauerstoff, während Sprachassistentin Alexa die Lieblingsmusik spielt oder die Kaffeemaschine anwirft. Alle Geräte gehorchen also aufs Wort. So erwärmt z. B. der E-Durchlauferhitzer das Wasser genau in den Mengen und Temperaturen, die gebraucht werden. Die Worte: „Alexa, Dusche auf 38 Grad“ und die präzise Sensorik im Gerät garantieren vollen Komfort, gradgenaue Temperaturen und gleichzeitig hohe Effizienz. Das Wasser wird direkt beim Durchströmen des Gerätes erhitzt. Beim Schließen der Armatur schaltet sich der E-Durchlauferhitzer automatisch wieder aus. Das spart Energie!

Und, würden Sie in ein Minihaus einziehen?

Daniel Wackernagel: Die Technologie ist begeisternd nicht nur für Singles und junge Leute. Für meine Familie ist es aber schlicht zu klein.

Würde die Volksbank ein SMARTHAUS finanzieren?

Daniel Wackernagel: Die Entwicklung steht am Anfang. Das vorgestellte Haus war ein Prototyp. Aber natürlich werden wir auch Minihäuser finanzieren, wenn es die Situation des Käufers erlaubt. Es ist also nicht die Frage des „Ob?“, sondern des „Wann?“. Genauso gern werden wir auch regionale Unternehmen begleiten, die in den Markt für Minihäuser eintreten möchten. Mit unserer Präsentation im Elbepark haben wir dies unserer mittelständischen Kundschaft signalisiert.

Vielen Dank für das Gespräch.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vbddbz.de



Führungen durch das Wohnglück-SMARTHAUS waren sehr begehrt

Frauenunternehmen – ein Schlüssel zum Erfolg

10. Unternehmerintag im Landkreis Bautzen



Am 01. Juli 2019 wurde das diesjährige runde Jubiläum in der Lessingstadt Kamenz ausgetragen. Das Besondere daran war, dass sich das Programm über zwei Veranstaltungsorte ausdehnte. Die Eröffnung des 10. Unternehmerintages fand im Stadttheater Kamenz statt. Auch dieses Mal waren, trotz beginnender Urlaubszeit, zahlreiche, interessierte und engagierte Unternehmerinnen der Einladung gefolgt. Passenderweise übernahm die Citymanagerin der Stadt Kamenz, Anne Hasselbach, die Moderation. Zum Veranstaltungsbeginn wurde das Programm von Claudia Steidte mit Ihrem Akkordeon musikalisch umrahmt. Im Laufe des Vormittags kamen ihre Kollegen, Hans-Michael Linke (Gitarre) und Helfried Knopsmeier (Cello) dazu. Als „Trio Misterio“ sorgten sie für gute Unterhaltung. Die Kamenzerin Fotografin Henriette Braun hielt die Veranstaltung in Bildern fest. Nach der Eröffnungsgesprächsrunde zum Thema „Frauenunternehmen“ startete die Vortragsreihe mit Unternehmensberaterin Alice Ebner. Sie stellte Chancen und Möglichkeiten in Bezug auf die digitale Geschäftswelt dar. Hierbei ging es u. a. um den Vergleich der Digitalisierung von heute und morgen in Bezug auf Chancen und Möglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen. Außerdem ging es um Veränderungen in der Kommunikation und dem Kaufverhalten, was heute sehr durch das ständige „online sein“ geprägt ist. Anschließend folgte der Anschnitt der Jubiläumstorte, die von der Schau-Bäckerei Kahre hergestellt wurde. Die kurze Pause wurde nicht nur für eine Stärkung genutzt, sondern auch für die Kontaktnäpfung der Geschäftsfrauen untereinander. Danach stellte Peggy Patzschke, eine der erfolgreichsten Moderatorinnen Mitteldeutschlands, ihr Buch „Das Muschelprinzip – Mut zu neuen Wegen“ vor. Jeder kennt das Gefühl irgendwann in eine Sackgasse geraten zu sein, in der man sich selbst völlig verloren hat. Das ist der Punkt, wo man nur seinen gewohnten Abläufen und Pflichten nachgeht und nicht mehr an sich selbst

denkt und glaubt. Aber es ist für niemanden zu spät, noch einmal neu anzufangen und Mut zur Veränderung an den Tag zu legen. Frau Patzschke gab den Teilnehmerinnen sehr private Einblicke wie sie es geschafft hat, wieder Lust am Leben, den Aufgaben und der Arbeit zu haben. Es lohnt sich nach neuer Inspiration und Zielen zu suchen. Im Anschluss an die gelungene Vortragsreihe folgte ein Spaziergang zum „Hotel Stadt Dresden“, dort wartete ein „Lunch-Hopping“ auf die Frauen. Bei einem Drei-Gänge-Menü konnten sich die Unternehmerinnen angeregt unterhalten und mehr voneinander erfahren. Nach jedem Gang wurde ein neuer Tisch per Los zugewiesen, so dass sich die Gruppen neu zusammensetzten und die Gesprächsthemen nicht ausgingen. Die anschließende Autogrammstunde, in der sich Peggy Patzschke ausgiebig Zeit für jede Unternehmerin nahm, rundet diesen gelungen Tag besonders schön ab. Gutgelaunte und glückliche Teilnehmerinnen freuten sich schon, bei der Verabschiedung, auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



Fotos: Bildrechte: IHK Dresden/Fotografin: Henriette Braun

Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

„Berufe mit Speed“ – Drachenbootrennen auf dem Helenesee bei Frankfurt/Oder



Reisen bildet – hieß es früher, heute knüpft man Netzwerke und nutzt Synergieeffekte. Nachdem uns Obermeister Sven van Dyk im Juni zum Drachenbootrennen auf dem Helenesee eingeladen hatte, nahm besonders unser stellv. OM Andreas Zschornak die Herausforderung an, ein eigenes Boot zu besetzen. Mit ganz viel Engagement und unterstützt durch Fördermittel fand er 16 Jugendliche Mitstreiter vorrangig aus den Malerinnungsbetrieben, ein junger Mann wurde von den Metallern „dazugeborgt“. Mit drei Transportern, Zelten, Sonne und guter Laune im Gepäck ging es am 30.08.2019 in Richtung Frankfurt/Oder. Am Freitag fand direkt am Strand des Helenesees die Aktion „Berufe mit Speed“ statt, eine Öffentlichkeitskampagne zur Berufsorientierung im Handwerk. Schüler, Eltern und Tagesgäste der Frankfurter Naherholungsgebietes konnten sich an Innungsständen über Handwerksberufe informieren, überall wurde praktisches geboten. Bei tollem Sommerwetter waren die Zelte schnell aufgebaut und es gab das erste Training für unsere sächsische Gastmannschaft, die noch nie in so einem Boot gesessen hatte. Der Abend klang bei Campingstimmung in der Gemeinschaft aus. Der sonnige Sonnabend stand dann ganz im Zeichen der Regatta: 20 Mannschaften traten in zwei Kategorien an. Unsere Mannschaft hat sich mit ihrem Schlachtruf:

„Wir sind die Bautzner Handwerks ----- DRACHEN
Was machen die Bautzner Handwerksdrachen? ----- HANDWERK“

Jeder Lauf wurde mit drei Booten bestritten, 200 Meter musste durchgehalten werden und „Die Bautzener Handwerksdrachen“ belegten mit einer Zeit von 59,761 Sekunden am Ende den 3. Platz im D-Finale der Fun-Klasse.

Das Boot der „Bautzener Handwerksdrachen“ war besetzt mit: **Andreas und Anja Zschornak, Conny Kohlsche, Annabell Sauer, Jessica Schreiber, John P. Potontsch, Jawad Ghamlouche** (alle „Industrie und Raum GmbH“) **Martin Schuster, Nico Trinks, Shenia Wolfram, Tim Marquardt** (alle Fa. Maler Schuster) **Marvin Keil, Robert Salowsky** (Maler Pause) **Marco Renger, Lydia Barthel** (für Maler Dietzel) **Wilhelm Roth** (Metallbau Lucas) **Enrico Barth** (BRILLUX) und **Xenia Wadewitz**.

Beim Schülercup traten 16 Boote mit Schülern der 8. bis 10. Klasse, jeweils unter der Patenschaft einer Innung, an. Die Schnellsten waren die Orthopädie- und die Metall-Drachen mit 1.01 Minuten. Alle sächsischen Teilnehmer waren so begeistert, dass wir jetzt überlegen, wie ein solches Event in unserer Region aussehen könnte.



Die Teilnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Fotos: Innung

Tischler-Innung Bautzen

Präsentation der Gesellenstücke der Tischlerlehrlinge



Am Samstag, dem 6. Juli konnte zum 25. Mal die Tischlerinnung Bautzen die Gesellenstücke der Auszubildenden des letzten Ausbildungsjahres im Ausbildungsberuf Tischler der Öffentlichkeit präsentieren. In den Räumen der „ewag kamenz“ fand dazu die Ausstellung statt.

Bevor es jedoch soweit war, hatte der Prüfungsausschuss jede Menge Arbeit vor sich. Nicht nur am Abgabetag, sondern bereits in den Tagen zuvor gab es jede Menge zu tun. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses fuhren dazu in die Ausbildungsbetriebe, überzeugten sich davon, dass die Prüflinge ihr Stück den Prüfungsanforderungen entsprechend selbst bauen und führten vor Ort ein Fachgespräch durch. Die fertigen Stücke wie Möbel und Türen wurden dann am Freitag und Samstag durch den Ausschuss bewertet, bevor es am Samstagmittag zur Bekanntgabe der Ergebnisse kam.

18 junge Auszubildende konnten ihre Bescheinigung für die bestandene Prüfung entgegennehmen.

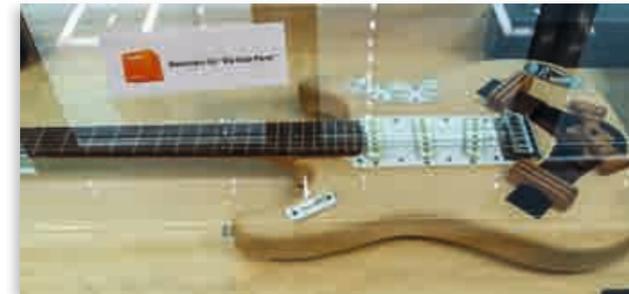


Chris Raczynski aus der Tischlerei König in Rammenau und Tim Wilke von den Wehrsdorfer Möbelwerkstätten konnten ihre Ausbildung mit dem Gesamtprädikat „Gut“ abschließen. Sie wurden auf der zentralen Lehrlingsfreisprechung am 6. September im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen geehrt.

Vier junge Tischlergesellen werden ihre Stücke zur Ausstellung „Gute Form“ vom 04. bis 9. November 2019 im Elbepark Dresden präsentieren.



Tomy Kern aus der Tischlerei Neumeister GmbH in Bautzen ist einer von den vier Gesellen, welche ihre Arbeit in Dresden ausstellen werden. Neben seinem Beruf ist er auch Hobbygitarrist. Dieses hat er mit seinem gebauten Musikschrank zum Ausdruck gebracht. Auch die darin zu sehende funktionstüchtige Gitarre ist vom ihm gebaut.



Nadine Natusch, ebenfalls aus der Tischlerei Neumeister GmbH in Bautzen, zog mit ihrer Hausbar viel Fach-Publikum an. Auch Emil Pentzenberger von den Möbelwerkstätten „Hofmann und Großmann“ in Ottendorf kann sich auch auf einen Ausstellungsplatz in Dresden freuen. Er hat einen Steh-Schreibtisch gebaut, der auch vom Design her überzeugt.



Fotos: Tischlerinnung



Aus dem gleichen Ausbildungsbetrieb kommt Colin Wagner, der mit seinem Schreibtisch die Prüfungskommission überzeugen konnte.

Von den Besuchern wurde die Bandbreite und Qualität der Gesellenstücke mit Fug und Recht bewundert. Dass die Ausstellung in der „ewag kamenz“ wieder zum Begegnungsort für viele Gesellen und Meister wurde, zeigt, dass das Tischlerhandwerk nach wie vor ein spannender Zukunftsberuf ist.



Anzeige

HOLZFACHMARKT
EBERSBACH - NEUGERSDORF

Wenn Holz - dann

Tischlerholz

Bauholz

Hobelware

Plattenwerkstoffe

Gartenholz

Fußböden

Fenster & Türen

Beschläge

Farben & Lacke

Werkzeuge

Maschinen, u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:58 Uhr

Rumburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de

www.evg-holz.de

10. Berufemarkt in Bautzen

Zum 10. Jubiläum gab's natürlich eine Torte – in diesem Fall gleich zwei. Angefertigt vom Bautzener Handwerksbäcker Bäns wurde die Himbeer-Version zum "offiziellen" Teil mit den Vertretern der Organisatoren, des Landratsamtes Bautzen, der Agentur für Arbeit und der Stadt Bautzen angeschnitten. IHK - Geschäftsstellenleiterin Jeanette Schneider überblickte die wechselvolle Entwicklung des Berufemarktes Bautzen, die einst als Teil der Bautzener Unternehmertage begonnen hatte und seit vier Jahren als großer Aktivparcours im Steinhaus etabliert ist. Und natürlich gab es auch etwas Neues: erstmals gibt es in Zusammenarbeit mit dem DDV-Verlag einen gedruckten „Ausbildungsguide“ für den Landkreis Bautzen. 90 Betriebe und Einrichtungen haben Inserate geschaltet und die für das Ausbildungsjahr 2020/2021 geltende Broschüre wird in den Schulen an die jeweiligen Abgangsklassen verteilt. Authentische Bilder wurden für das Titelbild extra in Auftrag gegeben. Das Titelmodell des Handwerks, Conny Kohlsche, inzwischen Malergesellin, war persönlich anwesend und konnte ein kleines Dankeschön-Geschenk entgegennehmen. Das Steinhaus – Gelände war am 11. und 12. September belebt mit 740 Schülern (und ihren Lehrern) aus sechzehn Oberschulen und zwei Förderschulen des Landkreises. Im Handwerksbereich des Aktivparcours hatten vorrangig die

Innungen ihre Angebote aufgebaut: am Stand der Elektrotechnikerinnung halfen Lehrlinge beim Steckdosen verkabeln; die Tischlerinnung hatte verschiedene Holzarten für den Zusammenbau von Handy-Lautsprechern vorbereitet, die Maler- und Lackiererinnung präsentierte in Zusammenarbeit mit Gastmitglied BRILLUX einen Farbdesigner. Der Renner waren hier allerdings Popsockets, die, mit dem Innungswappen beklebt, weggingen wie „warme Semmeln“. Im Metallbaubereich gab es eine Schlüsselfräsmaschine, bei der SHK-Innung sollten Wasserproben erkannt werden. Die Dachdeckerinnung hatte sich Unterstützung vom LBZ geholt und die KFZ-Innung hatte Informationen zur KFZ-Technik mitgebracht. Weitere Unterstützung gab es vom ÜAZ für den Baubereich, von der TGA im KFZ-Bereich und Augenoptikermeisterin und „Sehfahrerin“ Annett Pötschke war meist von den Mädchen dicht umringt. Die Ausbildungs-Ferienjob- und Praktikumsstellen wurden an einer Pinnwand zum Mitnehmen veröffentlicht. Ein besonderer Anziehungspunkt war wieder der Virtual Reality Stand des EBZ Dresden e.V. Mit moderner VR-Brille konnte man einen siebenminütigen virtuellen Rundgang im und um ein Haus mit moderner Smart Home-Technik erleben. Dazu kommen noch die Workshops zum Ernährungs- und Friseurhandwerk im BSZ Bautzen am Mittwoch.

Ziel der jeweils zweistündigen Durchgänge ist es, den Schülern der Vor-Abgangsklassen ein vielfältiges Angebot zum Ausprobieren zu bieten, um Berufswünsche auszuprägen oder zu festigen. Jeder Schüler im Aktivteil besucht alle vier Bereiche Handwerk, Industrie, Kaufmännische Berufe und den sozialen Bereich für jeweils 30 Minuten beschäftigt. Ergänzt wird das Programm von verschiedenen Workshops, u.a. war Elektromeister Fritzsche mit „Knigge für Lehrlinge“ wieder dabei. Und wären die Schüler beschäftigt waren, haben sich die Organisatoren um die begleitenden Lehrer gekümmert. In lockeren Gesprächsrunden entstanden neue Ideen und Anregungen. P.S.: Die zweite Torte mit Nougatgeschmack konnten die zahlreichen Aktiven beim Ausstellernachmittag am Mittwoch aufessen.

Wir danken allen Standbetreuern, Innungsmeistern, Lehrlingen, Mitarbeitern und Innungs-Partnern ganz herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sinne des Handwerks!



Fotos: KH Bautzen



1. „Berufemarkt-Ausbildungsguide“ für den LK Bautzen ist da

Fragen über Fragen: „Schule – und was dann?“ Der neue „Berufemarkt-Ausbildungsguide“ für Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen im Landkreis Bautzen gibt Antworten. Hier findest du jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird!

Der neue „Berufemarkt-Ausbildungsguide“ hilft Dir den richtigen Betrieb oder die passende Bildungsstätte nach der Schule zu finden. Er enthält einen aktuellen Überblick über Ausbildungsberufe und -unternehmen in den Bereichen Industrie, Handwerk, im Kaufmännischen und Dienstleistungsbereich sowie im sozialen Bereich.

Die Ausbildungsbroschüre entstand in Zusammenarbeit von den IHK-Geschäftsstellen Bautzen/Kamenz, der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Agentur für Arbeit Bautzen, der Handwerkskammer Dresden, dem Landkreis Bautzen und der DDV Media Bautzen - Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH Sächsische Zeitung (DDV Media Bautzen). Die erstmalig erscheinende Ausbildungsbroschüre für den Landkreis Bautzen ist der Wegweiser zur Berufswahl für Schüler und Eltern sowie TOP-Plattform für Unternehmen, um Jugendliche für ein Praktikum oder eine Ausbildung im Landkreis Bautzen zu begeistern. Jeder Schüler und jede Schülerin der Abgangsklassen aller Schularten im Landkreis Bautzen erhält ab dem Schuljahr 2019/2020 ein kostenloses Exemplar über die Schule oder per QR-Scan.

Talentierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht – also erst **„Berufemarkt-Guide“ lesen und dann Berufswahl treffen!**

Überzeuge Dich von den vielfältigen beruflichen Möglichkeiten im Landkreis Bautzen!

Autorin: SKö.
Ansprechpartner: Kreishandwerkerschaft Bautzen
Telefon: 03591 522 730
E-Mail: kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de



Anzeige

Ihr braucht die Kohle

Damit das Handwerk zu jeder Zeit abliefern kann, liefern wir rund um die Uhr verlässlichen Strom und entwickeln Energielösungen für die Zukunft. Von der Frühschicht bis zur Nachtschicht, egal ob Alltag oder Festtag: wer anpackt, braucht Energie.

Schon gewusst?
Strom aus erneuerbaren Energien ist verfügbar im Netz. Flexibel & gutweckend auf Basis von Basislasten werden witterbedingte Schwankungen aus und können den Strom aus...

leag.de

LEAG

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Obermeistertag 2019

Der diesjährige Treff der Obermeister der Kreishandwerkerschaft fand diesmal direkt in Bautzen statt. Als Veranstaltungsort hatten wir das ÜAZ ausgewählt, wo wir die dortigen Werkstätten und gleichzeitig die Technik von POLYSAX besichtigen konnten. Der Vorstandsvorsitzende des Versorgungswerks, OM Ehregott Freund und Kreishandwerksmeister Frank Scholze eröffneten die Veranstaltung.

Neu in diesem Kreis war Uwe Uhlmann, der sich als neuer Geschäftsführer der Fleischerinnung Nordostmittelsachsen und zugleich des Sächsischen Fleischerinnungsverbandes vorstellte. Ebenfalls erst vor kurzem hat Christine Zeidler ihre Tätigkeit als Regionalbetreuerin der HWK Dresden für die Landkreise Bautzen und Görlitz aufgenommen, sie stellte sich als gebürtige Lausitzerin vor.

Die Leiterin des ÜAZ, Meike Sauermann ist ebenfalls erst seit ca. 6 Monaten in ihre Funktion berufen und brachte uns die verschiedenen Arbeitsfelder im Bereich Aus- und Weiterbildung, Berufsorientierung und soziale Projekte näher. Anschließend nahmen Ulrich Lehmann vom ÜAZ und der Geschäftsführer von POLYSAX, Achim Wassner, die Obermeister in zwei Gruppen mit zum Rundgang durch die Räumlichkeiten.

Andreas Zschornak hatte eine mitreißende Präsentation vom Drachenbootrennen am Helenesee am vergangenen Wochenende und der Aktion „Berufe mit Speed“ der HWK Frankfurt/Oder vorbereitet, zu der eine 16köpfige Bootscrew in kürzester Zeit auf die Beine gestellt hatte. Unsere Partner IKK classic und SIGNAL IDUNA informierten über Neuigkeiten aus ihren Bereichen.

Nach dem Mittagessen war die Roadshow der HWK Dresden vorbereitet und Ulrich Goedecke und Bianca Förster hatten Drohnen, Exoskelett, VR-Brille und 3-D-Drucker zum Ausprobieren eingepackt.

Kontakt Regionalbetreuerin Christine Zeidler:
montags + jeden 3. Donnerstag im Monat
im Büro in Bautzen, Wallstr. 8
darüber hinaus gern nach Absprache direkt im Betrieb,
zu Innungsveranstaltungen oder anderen Terminen über
E-Mail: christine.zeidler@hwk-dresden.de
Telefon: 03591 5317208 (Büro Bautzen),
0351 4640-494 (Büro Dresden)
Mobil: 0151 59024193



Der Richtige für den Job

Der Transporter 6.1 Ikone, neuester Stand

Wir können die Arbeit nicht neu erfinden. Aber wir haben den Transporter 6.1 neu definiert. Zum Beispiel durch modernste Fahrassistenz-, Sicherheits- und Infotainmentsysteme, die Ihren Arbeitsalltag kompromisslos vereinfachen. Besuchen Sie uns jetzt und holen Sie sich weitere Informationen zum Transporter 6.1 - Ikone, neuester Stand.



Volkswagen

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Holm Wirthgen GmbH & Co. KG
Großenhainer Str. 81/83, 01127 Dresden
Telefon 0351 85277-0

HOLM WIRTHGEN
Ihr Autohaus in Dresden.

Non für Gewerbetreibende professional Peugeot.de

01.09. – 30.11.2019
GEWERBEWOCHE
EIN PARTNER 19 ASSISTENZSYSTEME



SORGLOS-SERVICE
9,90 € NETTO/MONAT*

WITP E-DE KONFORM
✓ **EURO6D-TEMP**
VERFÜGBAR

PEUGEOT PROFESSIONAL
MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes

€ 235,- mtl.²(netto) Leasingrate für den
PEUGEOT PARTNER Kostenwagen Pro L1 BlueHDI 75

- Advanced Grip Control
- PEUGEOT i-Cockpit*
- Multiflex-Sitze
- 6 Verzurösen im Laderaum
- Tagfahrlicht

AUTOHAUS HENNERSDORF GMBH
02627 Kubschütz · Alte Löbauer Str. 2 · Tel.: 03591-671450
Info@autohaus-hennerdorf.de · www.autohaus-hennerdorf.de

AUTOHAUS WERNER GMBH
01904 Neukirch · Tröbigauer Str. 8 · Tel.: 035951-31567
Info@peugeotpartner-werner.de · www.werner-peugeot.de

*9,90 € netto/Monat für den Sorglos-Service für einen PEUGEOT PARTNER Kostenwagen Pro L1 BlueHDI 75. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optionalen ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur i.V.m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 36 Monate (20.000 km) der PSA Bank Deutschland. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Angebot gültig bis 30.11.2019. † Ein Free2Move Lease Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende für den PEUGEOT PARTNER Kostenwagen Pro L1 BlueHDI 75 - Leasinganzahlung: 0,- €; Laufzeit: 36 Monate; Leasingrate: 235,- € mtl. zzgl. 19 % MwSt, Überführung und Zulassung; Laufleistung: 20.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.11.2019.

PASST PERFEKT IN DIE STADT. UND IN IHR LEBEN.



SKODA

Jetzt bei uns Probe fahren.

Der Neue ŠKODA KAMIQ.

Der neue City-SUV von ŠKODA ist da! Agil wie ein Kompakter und komfortabel wie ein SUV, ist er der ideale Begleiter für den Großstadtdschungel. Auch seine Ausstattung ist wie gemacht für einen urbanen, modernen Lifestyle. Frontradar mit City-Notbremsfunktion und vorausschauendem Fußgängerschutz, zweigeteilte Hauptscheinwerfer, Spurhalteassistent und moderne Konnektivitätslösungen sind schon serienmäßig mit an Bord. Sie möchten ein stylisches Extra? Wie wäre es mit dem optional verfügbaren virtuellen Cockpit? Der Neue ŠKODA KAMIQ passt ganz einfach zu allen, die wissen, was sie wollen. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Hantusch
Wilthener Straße 37, 02625 Bautzen
Tel.: 03591-27276-0
www.hantusch-skoda.de

Autohaus Hantusch
Carl-Maria-von-Weber-Straße 1A, 01877 Bischofswerda
Tel.: 03594-77939-0
E-Mail: info@hantusch-skoda.de

Eigenkapital? Kein Problem!

www.gustavwinter.de | Foto: © Rui Vale de Sousa - Fotolia



Mit typisch stiller Beteiligung bis zu 50.000 Euro unterstützen wir kleine und junge Unternehmen sowie Existenzgründungen.

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

IKK classic Präsentationen:

● **07.10.2019**
Vortrag - Begutachtung und Leistungen bei Pflegebedürftigkeit

16:30 Uhr
VHS Dreiländereck Geschäftsstelle Zittau,
Neustadt 47 (Salzhaus), 02763 Zittau
Referent Herr Thomas Bartusch, Pflegeberater der IKK classic

Um eine Voranmeldung unter Angabe der Kursnummer Zittau 19HA1350ZZ per E-Mail info@vhs-dle.de oder Telefon 03583 512205 wird gebeten!

● **09.10.2019**
Gesundheitstag für Senioren

9:00 - 17:00 Uhr advita Haus Alte Post in Görlitz am Bahnhof
Vielseitiges Programm mit Informationen, Vorträgen und Beratung für Senioren, deren Angehörige und Interessierte.

● **10.10.2019**
Gesundheitstag im Servicecenter Bischofswerda

12:30 - 17:30 Uhr Bischofswerda, Kamenzer Straße 29 b
Verschiedene kostenfreie Gesundheitstests, Ernährungsberatung mit Verkostung gesunder Brotaufstriche und Öle

Änderungen vorbehalten.

Leistungserweiterungen für IKK-Versicherte
Noch mehr Extras bei der IKK classic

Seit 1. August erhalten die 3,2 Millionen Versicherten der IKK classic eine Reihe neuer Leistungen. Allein in Sachsen können rund 440.000 Versicherte von den Leistungserweiterungen profitieren.

Impfschutz: Neben der ohnehin bestehenden Kostenübernahme für Impfungen gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) erstattet die IKK classic die Impfung gegen Japanische Enzephalitis als Reiseschutzimpfung und folgt damit den weitergehenden Empfehlungen der Sächsischen Impfkommission (SIKO). Für Kontaktpersonen von Serotyp-B-Infizierten sowie nach individueller ärztlicher Empfehlung übernimmt die IKK classic Kosten für die Impfung gegen Meningokokken B. Die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) erstattet die IKK classic auch bei Männern bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres (SIKO-Empfehlung). Die Arzneimittelprophylaxe gegen Malaria ermöglicht die IKK classic durch eine Erstattung von bis zu 50 Euro pro Antrag.

Professionelle Zahnreinigung: Auch für Versicherte unter 18 Jahren unterstützt die IKK classic künftig die Professionelle Zahnreinigung mit einem Betrag bis zu 40 Euro jährlich. Die Aufhebung der bisherigen Altersgrenze kommt unter anderem Zahnsparangehörigen zu Gute.

Hautkrebsvorsorge: Die gesetzliche Hautkrebsvorsorge gilt ab 35 Jahren. Die IKK classic erstattet ab sofort für jüngere Versicherte (bis 34 Jahre) alle zwei Jahre bis zu 30 Euro für die Hautkrebsvorsorge.

Mehr zu den Extra-Leistungen der IKK classic unter ikk-classic.de/mehr-gesundheit.

Kundenberatung seit 01. August 2019 im Servicecenter Görlitz auch in polnischer Sprache möglich
Auszubildender aus Zgorzelec schloss bei der IKK classic die Prüfung zum Sozialversicherungsfachangestellten mit der Bestnote 1 ab!

Seit 1. August verstärkt Pawel Bednarz das Kundenberatungsteam der IKK classic in Görlitz.

Er steht als Ansprechpartner mit perfekten polnischen und deutschen Sprach- und Schriftkenntnissen allen Versicherten, Arbeitgebern und Partnern der IKK classic persönlich und unter pawel.bednarz@ikk-classic.de zur Verfügung.

Neues von der Service-App „Meine IKK“
Bonusmanager und neuer Look

Im April erhielt die Service-App „Meine IKK“ bei der Focus-Money-Studie zur Kundenzufriedenheit von Service Apps eine überdurchschnittliche Bewertung und darf das Qualitätssiegel „Top App“ tragen. Jetzt wird „Meine IKK“ sogar noch besser!

Sie kommt nicht nur mit einer optimierten Menüführung und in einem neuen, modernen Design daher. Sie bietet auch neue Services. So wird die App jetzt zum Bonusmanager. Versicherte können ihre Teilnahme per App anmelden, jederzeit auf dem Handy die Aktivitäten per Unterschrift bestätigen lassen oder die abfotografierten Nachweise einpflegen. Push-Mitteilungen erinnern daran, weitere Aktivitäten zu hinterlegen und bei vollzähligen Bonusaktivitäten, den Bonusantrag vor Abgabefrist rechtzeitig einzureichen. – Auch das geht natürlich mit der Bonus-App. Nach Auswahl der gewünschten Prämie, wird automatisch ein PDF erstellt, die direkt in der Onlinefiliale eingereicht werden kann. Übrigens: die Onlinefiliale ist jetzt ebenfalls direkt in die App eingebettet.

Einfach ausprobieren. Die neue IKK-Service-App gibt es kostenfrei im

Google-Play-Store



Apple-Store



Bonus für Gesundheitsengagement im Betrieb
Gesundheitsbewusstsein wird belohnt

Mit dem BGM-Bonus der IKK classic wird das Engagement der Arbeitgeber für die Gesundheit auch finanziell belohnt. Die IKK classic unterstützt damit den Einstieg in ein qualitätsgesichertes und langfristig angelegtes betriebliches Gesundheitsmanagement.

Am Bonusprogramm können Arbeitgeber teilnehmen, wenn Sie Mitarbeiter beschäftigen, die bei der IKK classic versichert sind. Unternehmen schließen dazu eine verbindliche Vereinbarung mit der IKK classic zum betrieblichen Gesundheitsmanagement ab. Der Arbeitgeber erhält nach erfolgreichem Abschluss des gemeinsamen Projektes den Bonus in Höhe von 500 Euro. Voraussetzung ist, dass mindestens drei IKK-versicherte Mitarbeiter am Training in dem Projekt teilnehmen.

Wer als Versicherter der IKK classic an von der Kasse angebotenen Trainings (3 x 120 Minuten) im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) teilnimmt (Bewegung, Entspannung, Ernährung, Suchtprävention) erhält bei 100%iger Teilnahme einen Bonus in Höhe von 150 Euro. Zuvor lag dieser bei 100 Euro.

Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Swen Fromelius. Bei Interesse am BGM steht Ihnen Herr Fromelius unter **03594 752-615029** oder per Mail swen.fromelius@ikk-classic.de gern zur Verfügung und klärt alle weiteren Details.

„Tour der Hoffnung“

Mitarbeiter der IKK classic, Regionaldirektion Bautzen, waren für den guten Zweck wieder dabei!

Diese Aktion ist etwas ganz Besonderes: Jung und Alt steigen aufs Fahrrad, auf das Ergometer oder Laufband und radeln, laufen bzw. rudern los, um Spenden für krebskranke Kinder und Jugendliche zu sammeln. Der Bodyfitness- & Gesundheitsclub in Görlitz und der Fitnessclub Niesky unterstützen die Tour in der Region. Für jeden im Monat August zurückgelegten Kilometer spenden die Sportstudios zwei Cent an die Kinderkrebshilfe.

„Benefizlauf „Bischofswerda bewegt sich“

Gemeinschaftsaktion der Kreissparkasse Bautzen, der Stadt Bischofswerda, des TV 1848 und der IKK classic

Bereits zum 11. Mal riefen in diesem Jahr, die langjährigen Partner – die Kreissparkasse Bautzen, die IKK classic, die Stadtverwaltung Bischofswerda und der Sportverein TV 1848 Bischofswerda – zum Benefizlauf „Bischofswerda bewegt sich“ auf.

Am ersten Sonnabend im September fanden sich Sportfreunde aus Bischofswerda und Umgebung im Lutherpark ein, um gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen, wandern oder zu walken. Trotz des Regens zog es 306 Läufer auf die Strecke rund um den Lutherpark.

Der Bischofswerdaer Oberbürgermeister Holm Große schickte ab 9.30 Uhr alle Teilnehmer für zwei Stunden auf die 500 m lange Strecke. Pro Runde bekamen die Läufer ein Kärtchen. Mit der Anzahl der Kärtchen konnte am Ende die genaue Rundenanzahl ermittelt werden. Insgesamt wurden 3.793 Runden gelaufen. Dafür spendet die Kreissparkasse Bautzen 1.900 Euro.

Die Besonderheit des Laufes – jeder Teilnehmer kann etwas für seine eigene Gesundheit tun und damit gleichzeitig tolle Projekte für Kinder in der Stadt Bischofswerda unterstützen. So liefen neben vielen Bürgern der Stadt, dem Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda auch Vertreter der Sparkasse und der IKK classic mit. Das diesjährige Spendenziel ist auch ein kleines Dankeschön an den TV 1848 Bischofswerda für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit bei der Organisation des Benefizlaufes. Zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins und des leistungsstarken Hochsprung-Nachwuchses wird der Kauf einer neuen Hochsprunganlage mit finanziert.

IKK-Gesundheitstipp
Schützen Sie sich vor der Grippe!

Im Gegensatz zu einer Erkältung handelt es sich bei einer echten Virusgrippe um eine akute Erkrankung der Atemwege, die ernsthafte, mitunter lebensbedrohliche Folgen haben kann. Um vor der gefährlichen Virusgrippe geschützt zu sein, rät die IKK classic zu einer Impfung in den Monaten Oktober oder November. Da sich die Viren jedes Jahr verändern, muss die Impfung jährlich wiederholt werden. Die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) empfiehlt die Impfung Menschen über 60 Jahren, Schwangeren, Personen mit chronischen Grunderkrankungen und Personal in Kranken- und Betreuungseinrichtungen.

Auch eine Impfung von gesunden Personen unter 60 Jahren ist sinnvoll. Laut Robert-Koch-Institut spricht die Impfung bei etwa 90 Prozent dieser Personengruppe so gut an, dass das Risiko einer zweiwöchigen fieberhaften Auszeit gebannt ist. Darüber hinaus schützt die Impfung außerdem vor der Weitergabe der Grippeviren. Denn gerade bei betagten oder anfälligen Menschen, für die eine Grippe besonders schwerwiegende Folgen haben kann, ist der Impferfolg leider nicht mehr ganz so hoch. Eine Schutzimpfung ist also - neben dem persönlichen Schutz - auch stets ein Akt der Solidarität.

Im Gegensatz zu anderen Kassen übernimmt die IKK classic deshalb die Kosten einer Impfung für jeden Versicherten, der sich vor einer Grippeerkrankung schützen möchte.



Bildquelle: Stadt Bischofswerda

Prävention gelebt.

v.l.n.r.: Ines Pawlas, IKK classic; Holm Große, Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda

In eigener Sache

Vom Handwerker zum Handwerksversicherer



Schauen Sie doch mal bei uns um die Ecke.

Meister
im
Vertrieb

Sie kennen die Anliegen und Bedürfnisse des Handwerks besser wie jeder andere. Sie lieben das Handwerk und dennoch möchten Sie sich beruflich verändern? SIGNAL IDUNA ist Handwerksversicherer No.1 und bietet Ihnen als Neueinsteiger im Vertrieb hervorragende Perspektiven. Informationen unter karriere.signal-iduna.de oder fragen Sie uns direkt



Verkaufsleiter der
SIGNAL IDUNA Gruppe
in Bautzen
Silvio Teschner
Mobil (0177) 425 76 51



Verkaufsleiter der
SIGNAL IDUNA Gruppe
in Görlitz
Alexander Wiltgrupp
Mobil (0151) 270 332 04



Anzeige



0%
Finanzierung!

Ford Gewerbewochen

Moderner Fuhrpark. Modernes Unternehmen.

FORD TRANSIT COURIER BASIS

Audiosystem "MyConnection-Radio" mit Bluetooth-Schnittstelle, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Berganfahrassistent, Laderaum-Trennwand, Ford Easy-Fuel

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 99,-^{1,2}

| | |
|--|---|
| Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten | € 13.062,09 brutto (€ 10.976,55 netto) |
| Laufzeit | 48 Monate |
| Gesamtkilometerleistung | 40000 km |
| Sollzinssatz p.a. (fest) | 0,00 % |
| Effektiver Jahreszins | 0,00 % |
| Anzahlung | € 2.084,54 |
| Nettodarlehensbetrag | € 10.977,55 |
| Gesamtbeitrag | € 10.977,55 |
| 47 Monatsraten à | € 99,- |
| Restrate | € 6.324,54 |

FORD TRANSIT CUSTOM BASIS

Audiosystem mit Bluetooth-Schnittstelle, Schiebetür, rechts, Beifahrer-Doppelsitz, Berganfahrassistent, Seitenwind-Assistent, Laderaum-Trennwand mit Durchladeöffnung, 800 kg Nutzlast

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 199,-^{1,3}

| | |
|--|---|
| Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten | € 25.172,59 brutto (€ 21.153,44 netto) |
| Laufzeit | 48 Monate |
| Gesamtkilometerleistung | 40000 km |
| Sollzinssatz p.a. (fest) | 0,00 % |
| Effektiver Jahreszins | 0,00 % |
| Anzahlung | € 4.019,15 |
| Nettodarlehensbetrag | € 21.153,44 |
| Gesamtbeitrag | € 21.153,44 |
| 47 Monatsraten à | € 199,- |
| Restrate | € 11.800,44 |

Herzlich Willkommen bei den Ford Gewerbewochen ab 1. September!

Die Monate September und Oktober stehen bei Ford ganz im Zeichen der Gewerbewochen. Mit unserer 0,0% Top-Finanzierung (1) legen Sie den Grundstein für einen erfolgreichen Jahresendspurt! Egal ob PKW oder Nutzfahrzeug – lassen Sie sich von unserem breiten Angebot für Ihr Gewerbe überzeugen.



Ihre Ford Gewerbe-Partner in Ostsachsen:

Autohaus Arndt

Görlitzer Straße 15
02827 Görlitz
Tel. (03581) 74380
www.autohaus-arndt.de

Filiale Niesky
Jänkendorfer Straße 2
02906 Niesky
Tel. (03588) 2229230

Autohaus Löbau GmbH

An der Höhle 15
02708 Löbau
Tel. (03585) 47950
www.autohaus-loebau.de

Wir verkaufen ausschließlich Neufahrzeuge, sind jedoch nicht als unabhängiger Bewerbersmittler.

Besondere preisliche Vorteile der Gewerbe-Finanzierung: Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebots. Ford-Ausstattungsmerkmale sind ein Angebot der Ford Bank GmbH, Schillerstraße 20-24, 50823 Köln. Angebot gilt nur noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zielgebiet berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur bei Gewerbetreibenden (ausgenommen Landwirte) und bei Ford Leasingpartnern sowie gewerbliche Sonderrentner (wie z.B. Taxi, Paratransport, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das reproduzierte Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Für ein neues Ford Transit Courier Basis (1.170 l TDD-Motor T24W (85 kW), 6-Gang Schaltgetriebe, 1100 PS), 6-Gang Schaltgetriebe. *Soll für einen Ford Transit Courier Basis (1.170 l TDD-Motor T24W (85 kW), 6-Gang Schaltgetriebe).

FORT-/WEITERBILDUNG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- » Buchhaltung kompakt für KMU – Grundlagenkurs, 14. – 18.10.19
- » Existenzgründerseminar 21. – 23.10.19
- » Crashkurs Kalkulation und Finanzplanung Do. 24.10.19
- » Geprüfter Betriebswirt nach der HwO, 4.11.19 – 27.3.20 VZ, 4.11.19 – 26.5.21 TZ
- » Knigge im Beruf für Auszubildende, Di. 5.11.19
- » Generation Azubi Y/Z – Du mich auch!, Di. 5.11.19

BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

- » Polsterkurs klassisch, 14. – 18.10.19
- » Das aktuelle Bauvertragsrecht, Do. 17.10.19
- » Innendämmung – Anwendung und Anforderungen, Mo. 4.11.19
- » Ladungssicherung, Sa. 9.11.19
- » Zahntechnische Abrechnung – Expert Seminar, Mi. 6.11.19

ELEKTRO-/GEBÄUDE-/METALLTECHNIK

- » Berater für Elektromobilität, 4.11.19. – 18.1.20
- » Gebäudeenergieberater, 4.11. – 16.12.19
- » Technische Regeln Elektroinstallation, 4.11. – 15.11.19
- » Wohnraumlüftung – aber kontrolliert!, 28. – 29.10.19
- » Hydraulischer Abgleich, Mi. 6.11.19
- » Vorarbeiter im SHK-Handwerk, 8.11.19 – 7.3.20
- » Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas-, MAG-, MIG- und WIG-Schweißen – Einstieg jederzeit möglich

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

njumii –
 Das Bildungszentrum des Handwerks
 Am Lagerplatz 8
 01099 Dresden
 Tel.: 0351 4640-100

1747 junge Menschen haben eine Lehre im Handwerk begonnen

Beliebtester Ausbildungsberuf: Kfz-Mechatroniker

393 Frauen und 1354 Männer haben mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres eine Berufsausbildung bei einem Handwerksbetrieb in Ostsachsen angefangen (Stand 30. August). Im Bezirk der Handwerkskammer Dresden, zu dem die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen, Görlitz sowie der Landeshauptstadt Dresden gehören, starten damit 1747 junge Menschen ihre berufliche Karriere im Handwerk. Im Landkreis Bautzen haben 361 junge Frauen und Männer eine Lehre begonnen, im Landkreis Görlitz sind es 246.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der neuen Lehrlinge im ostsächsischen Handwerk damit stabil – ein leichter Rückgang um 2,3 Prozent ist zu verzeichnen. Vor fünf Jahren (Stichtag 31. August 2014) hatten 1559 junge Menschen eine Ausbildung im Handwerk in Ostsachsen begonnen.

„Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Diese Zwischenbilanz bei den Ausbildungszahlen zeigt, dass das Handwerk für Schulabgänger attraktiv ist und gleichzeitig der Fachkräftebedarf seitens der Betriebe weiterhin hoch ist.“

Die Rangliste der fünf beliebtesten Ausbildungsberufe im ostsächsischen Handwerk führt der Kraftfahrzeugmechatroniker mit 288 neu abgeschlossenen Lehrverträgen

an. Dahinter folgen die Berufe Elektriker (127 neue Lehrverträge), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (111), Friseur (111) sowie Tischler (106).

Der Wettbewerb um die besten jungen Talente ist nicht leicht. Manche Schulabgänger sind bei Handwerksbetrieben zum Beispiel so begehrt, dass die Anbahnung des Ausbildungsverhältnisses eher unkonventionell verläuft: „Eigentlich bewirbt man sich ja für eine Ausbildungsstelle“, sagt etwa Ferenc Bodor, der seine Ausbildung zum Fotografen im Fotostudio „Blende auf“ in Dresden begonnen hat. Doch bei ihm war es ein wenig anders. Seine Ausbilderinnen, die Fotografinnen Josephin Hegedüs und Laura Göpfert, hatten schon im vergangenen Sommer ihm einen Ausbildungsvertrag vorgelegt. „Den wollen wir behalten“, waren sich beide einig. Und auch der 20-Jährige überlegte nicht lange: „Ich wollte nicht irgendwas anfangen, sondern etwas, das mir Spaß macht.“ Also unterschrieb er, ging noch für ein paar Monate nach Neuseeland und startete jetzt direkt ins zweite Lehrjahr. Möglich ist das, weil er Abitur hat und bereits vier Jahre Erfahrung im Fotografieren mitbringt.



Ferenc Bodor fotografiert bereits seit 2015 im Fotostudio Blende auf. Überzeugte er als Praktikant und Assistent. Nun hat er dort als Auszubildender im 2. Lehrjahr begonnen und ist einer von nur drei Fotografen-Auszubildenden in Ostsachsen.
 Foto: Werbeagentur H&B

Erster Unterricht im Bildungszentrum

Mit Ausbildungsjahr startete der Lehrbetrieb im Neubau

Für rund ein Dutzend Metallbau-Lehrlinge begann das neue Ausbildungsjahr Mitte August mit einer besonderen Premiere. Die angehenden Handwerker waren die ersten, die im Neubau von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden Unterricht erhielten. Mitte August feilten, bohrten und schnitten die Lehrlinge des zweiten Lehrjahres in den modernen Werkstätten, die erst wenige Tage zuvor komplett eingerichtet worden waren.

„Wir sind zufrieden pünktlich zum Start des neuen Ausbildungsjahres hier im Neubau die ersten Unterrichtsteilnehmer begrüßen zu können“, unterstreicht Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Zwar sind noch nicht alle Bauarbeiten auf dem Gelände abgeschlossen, aber dennoch können wir den ersten Unterrichtsteilnehmern erstklassige Lernbedingungen bieten. Nach und nach werden immer mehr Werkstätten und Lehrräume für den Unterricht zur Verfügung stehen.“

Das neue Bildungszentrum in der Dresdner Albertstadt in unmittelbarer Nähe der Handwerkskammer Dresden beherbergt modernste Schulungsräume für Lehrbereiche wie Bau, Heizung, Sanitär sowie Licht- und

Sicherungstechnik. In werkstattnahen Unterrichtsräumen, in Lerninseln in den Werkstätten und in zwei zentralen Schulungsräumen finden Lernende hier optimale Bedingungen.

„Mir gefällt das neue Gebäude. Unsere Werkstatt ist sehr groß und modern eingerichtet“, freut sich Benito Brendle, Auszubildender zum Metallbauer bei der Firma Stahlbau Hezel in Dresden. Der 18-Jährige gehörte zu den ersten Lernenden im neuen Haus. Ebenso angetan vom Neubau zeigte sich auch Vlas Jurk. Der 19-Jährige lernt im zweiten Lehrjahr bei der Metallgestaltung E. Göhlert GmbH & Co KG in Freital den Beruf des Metallbauers. Er sagt: „Es macht Freude, hier ein und auszugehen und etwas zu lernen. Die Werkzeuge sind top und die Räume schön hell.“

Die Kosten für den Neubau des Bildungszentrums liegen inklusive Grundstückserwerb bei rund 40 Millionen Euro. Rund 14,9 Millionen Euro werden durch den Bund und 3,7 Millionen Euro durch den Freistaat Sachsen gefördert. Die restliche Summe stemmt das ostsächsische Handwerk. Die Grundsteinlegung erfolgte 2017.



Benito Brendle, Metallbau-Auszubildender im zweiten Lehrjahr bei Stahlbau Hezel, war einer der ersten Lehrlinge, die im Neubau des Bildungszentrums Unterricht hatten. Der 18-Jährige freut sich gemeinsam mit seinen Klassenkameraden über die guten Lernbedingungen.
 Foto: HWK Dresden

MEISTERSTUDIUM

- » Ausbildung der Ausbilder – Teil IV Mo–Fr 21.10.19 – 8.11.19
- » und 25.11.19 – 12.12.19
- » Mo/Mi 4.11.19 – 29.1.20
- » Betriebswirtschaft – Teil III Mo–Fr 14.10.19 – 13.12.19 Mo/Mi 7.10.19 – 10.6.20 Fr/Sa 8.11.19 – 27.6.20
- » Dachdecker Teil II Mo–Fr 7.9.20 – 22.1.21
- » Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I Fr/Sa 26.2.21 – 9.4.22
- » Elektrotechniker Teile II/I Mo – Fr 9.12.19 – 4.9.20, Fr/Sa 25.10.19 – 2.10.21
- » Fahrzeuglackier Teile II/I Mo – Fr 28.2.20 – 24.7.21
- » Feinwerkmechaniker Teile II/I Fr/Sa 15.11.19 – 10.4.21
- » Gerüstbauer Teile II/I Mo – Fr 21.10.19 – 27.3.20, Fr/Sa 6.11.20 – 26.2.22
- » Gold- und Silberschmiede Teil II Fr/Sa 28.2.20 – 28.9.20
- » Informatiktechniker Teile II/I Fr/Sa 29.11.19 – 18.6.21
- » Installateur- und Heizungsbauer II Mo – Fr 17.2.20 – 20.7.20, Fr/Sa 9.10.20 – 22.4.22
- » Klempner Teile II/I Mo – Fr 11.11.19 – 20.3.20
- » Kosmetiker Teile II/I Mo/Sa 29.2.20 – 24.4.21
- » Landmaschinenmechaniker Teile II/I Fr/Sa 18.09.20 – 22.5.21
- » Maler und Lackierer Teile II/I Mo – Fr 21.9.20 – 22.1.21
- » Maurer und Betonbauer Teile II/I Mo – Fr 28.10.19 – 27.03.20
- » Metallbauer Teil II/I Mo – Fr, 14.9.20 – 22.1.21, Fr/Sa, 15.11.19 – 24.3.21
- » Ofenbauer Teil II/I Fr/Sa 21.2.20 – 3.7.21
- » Raumausstatter Teile II/I Mo – Fr 22.1.21 – 23.7.21
- » Tischler Teile II/I Mo – Fr, 14.10.19 – 27.3.20, Mi/Sa, 8.1.20 – 15.5.21
- » Uhrmacherhandwerk Teile II/I Mo – Sa 14.10.19 – 19.2.21
- » Zahntechniker Teile II/I Teil II: Fr/Sa 8.1.21 – 23.7.21 Teil I: Fr/Sa 2.9.22 – 30.9.23
- » Zimmerer Teile II/I Mo – Fr 15.9.20 – 5.6.21

Sommertreff der Wirtschaft

In der Jacobzburg in Morka haben sich in lockerer Atmosphäre 140 Unternehmer aus dem Landkreis Bautzen zum Sommertreff der Wirtschaft getroffen. Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Dresden sowie der Handwerkskammer Dresden wurde über die Entwicklung und die Herausforderungen der regionalen Wirtschaft gesprochen. Dabei hob Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, angesichts der aktuellen Debatte um den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit hervor, dass gerade die familiengeführten Unternehmen im Handwerk regional stark verwurzelt sind und nachhaltig agieren.



Handwerkskammer-Präsident Jörg Dittrich spricht über die Stärke des Handwerks in der Region.



Rund 150 Unternehmer trafen sich zum Sommertreff der Wirtschaft in Morka.



Auf humorvolle Art bewies Pianist Christoph Reuter gemeinsam mit dem Publikum: „Jeder ist musikalisch.“
Foto: Josefin Pötschel

Ansprechpartnerin in der Region

Neu in der Regionalbetreuung: Christine Zeidler



Neue Ansprechpartnerin in der Regionalbetreuung der Handwerkskammer Dresden: Christine Zeidler. Foto: Daniel Bagehorn

Aus der Region. Für die Region. Unter dieser Devise bringt sich Christine Zeidler für das ostsächsische Handwerk ein. Die gebürtige Boxbergerin ist seit dem 1. August neu als Regionalbetreuerin für die Landkreise Bautzen und Görlitz in der Handwerkskammer Dresden tätig.

Als Ansprechpartnerin für die Handwerksbetriebe vor Ort und als Bindeglied zwischen den örtlichen Verwaltungen, den Akteuren aus Politik und weiteren Wirtschaftsbereichen sieht sich die studierte Event- und Messmanagerin als Dienstleisterin für das Handwerk. „Ich bin Kommunikator und Multiplikator. Gern trage ich tatkräftig dazu bei handwerksrelevante Themen mit innovativen Ideen und nachhaltigen Konzepten in der Region voranzubringen“, sagt Christine Zeidler. Sie selbst hat auch familiär einen Handwerkshintergrund: „Mein Vater ist Feinwerkmechaniker, meine Großväter waren Schmiede und Glaser.“ Nach über fünf Jahren Tätigkeit in der Handwerkskammer Dresden im Bereich der Wirtschaftsförderung beginnt Christine Zeidler nun ein neues Kapitel in der Interessenvertretung für das

Handwerk. „Mein Augenmerk galt schon immer den regional- und wirtschaftspolitischen Themen meiner Heimat. Nun will ich meine Erfahrungen und Kontakte an dieser Stelle einsetzen für die Weiterentwicklung des Handwerks in der Region.“

Damit Handwerker auf kurzem Weg und zeitsparend Kontakt zur Handwerkskammer Dresden aufnehmen können, sind die Regionalbetreuer der Kammer im Einsatz. Christine Zeidler wird dabei u. a. regelmäßig in Bautzen, Görlitz, Zittau und Weißwasser Beratungsgespräche anbieten. Die Regionalbetreuung ist die Schnittstelle zwischen der Handwerkskammer Dresden und den vor Ort ansässigen Handwerksbetrieben. Im engen Austausch mit den für die jeweiligen Regionen zuständigen Kreishandwerkerschaften machen die Regionalbetreuer Aufmerksam auf die Belange des Handwerks. Dazu gehört auch die Organisation von Veranstaltungen.

Kontakt: Christine Zeidler, Tel: (03591) 5317208 oder 0351 39024193, E-Mail: christine.zeidler@hwk-dresden.de

Schneidermeisterin mit Leidenschaft

Sabine Mütze-Dietrich sorgt für Aufsehen in Verona

Beim 38. Weltkongress der Maßschneider im norditalienischen Verona haben sich Anfang August Herren- und Damenmaßschneider aus 22 Nationen getroffen. Unter diesem Fachpublikum positiv hervorstechen, ist keine einfache Aufgabe. Maßschneidermeisterin Sabine Mütze-Dietrich aus bei Fischbach ist dies gelungen.

Mit ihrem dreiteiligen Herrenanzug im klassischen Stil und dessen Besonderheiten bei der Fassongestaltung, dem Ärmelschlitz erhielt die 64-Jährige anerkennende Worte und Blicke. „Es war für mich eine Auszeichnung und auch eine Herausforderung, dass man mir vom Bundesvorstand der Maßschneider in Deutschland das Vertrauen gab, Deutschland beim Weltkongress mit einem Herrenmodell zu vertreten“, sagt Sabine Mütze-Dietrich bescheiden. Dabei ist die Sächsische Maßschneidermeisterin mit großer Leidenschaft. Bereits zu DDR-Zeiten nahm sie an Leistungsvergleichen teil und gewann erste Preise. 1992 beim ersten gemeinsamen Deutschen Bundeskongress der Maßschneider erlangte sie auf Anhieb eine Goldmedaille. „Die Krönung erlebte

ich bei den Kongressen in Dortmund und Kiel, als ich die Goldene Schere bzw. den Award des Maßschneiderhandwerks erhielt“, erzählt Mütze-Dietrich, in Prüfungsausschüssen sowie im Vorstand des Bundesverbandes der Maßschneider ehrenamtlich für ihr Handwerk engagiert.

„Zum Weltkongress erhielt ich wie alle Aussteller im Vorfeld drei Meter schwarzen Wollstoff mit Nadelstreifen, um daraus das Vergleichsmodell - einen Anzug - zu schneiden. Mein Modell war die-ses Mal mein Neffe. Wir sind ein eingespieltes Team und so wusste ich sehr schnell, wie ich das Vergleichsmodell gestalten“, berichtet Sabine Mütze-Dietrich. Da auf solchen Kongressen keine Medaillen o.ä. Preise verliehen werden, ist der Lohn für ihre Mühe die bleibende Erinnerung und eine Urkunde von Verona. Und noch etwas wird der Sächsische in Erinnerung bleiben. „Es war eine schöne Veranstaltung, bei der man sich mit anderen Fachleuten über Themen und Trends des Handwerks und die internationale Mode austauschen konnte. Der Austausch und das Knüpfen von Kontakten ist eine große Bereicherung.“



Sabine Mütze-Dietrich mit ihrem maßgeschneiderten Anzug, den sie auf dem Weltkongress der Maßschneider präsentierte. Foto: Daniel Bagehorn

Neue Juniormeister gesucht



Nach dem erfolgreichen Auftakt in diesem Jahr startet das Juniormeister-Projekt der Handwerkskammer und der Landeshauptstadt Dresden in die zweite Runde. In den Herbstferien im Oktober können Dresdner Schüler und Schüler aus dem Umland der achten und neunten Klasse in einem dreitägigen Camp die Vielfalt des Handwerks kennenlernen, um anschließend in einem von ihnen gewählten Berufsfeld aus dem Handwerk erste Schritte zu gehen und ihre eigenen Juniormeisterstücke herzustellen. „Neu ist, dass sich nun auch Handwerksfirmen beteiligen können“, erläutert Annegret Umlauf. „Die Unternehmen können sich bei der Handwerkskammer melden, um ihre Werkstätten von November bis Januar für die Jugendlichen, zu öffnen. So können die Firmen erste Kontakte knüpfen und die Schüler Praxisluft schnuppern.“

Feierlich waren Ende Juni in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden die ersten Juniormeister geehrt worden. Ein Mädchen und acht Jungen hatten mit Unterstützung erfahrener Ausbilder der Handwerkskammer Dresden u. a. einen Schreibtisch, eine Weihnachtspyramide, Lautsprecher-Systeme und ein Skateboard gebaut. Im Herbst 2017 hatten die Landeshauptstadt und die Handwerkskammer Dresden den Aktionsplan „Handwerk in Dresden 2025“ besiegelt. Insgesamt fünf Eckpunkte – Förderung des Handwerks, Bildung und Qualifizierung, Energie und Umwelt, Infrastruktur und gemeinsame Zukunftsprojekte – stehen dabei in den nächsten Jahren im Fokus, um die rund 5.300 Handwerksbetriebe in der Landeshauptstadt nachhaltig zu stärken.

Ansprechpartner: Annegret Umlauf, Tel: 0351/8087-552, E-Mail: annegret.umlauf@hwk-dresden.de

Meisterinfoabend

Was bringt mir die Meisterausbildung? Wie soll ich sie finanzieren? Bleibe ich in der Zeit weiter angestellt? Was sind die Inhalte der Fortbildung? Diese und weitere Fragen stellen sich Handwerker, die ein Meisterstudium angehen möchten. Zur Orientierung bietet njumii – das Bildungszentrum des Handwerks – an jedem zweiten Dienstag im Monat einen Infoabend zur Meisterausbildung im Handwerk an.

Nächste Termine: 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember jeweils 17 Uhr in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks, Am Lagerplatz 8, Dresden.



Foto: André Witsig

Inhouse Schulungen für Betriebe

Wissen, Können und Motivation der Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Betriebe. Regelmäßige Weiterbildung ist eine lohnende Investition und verschafft Wettbewerbsvorteile im Handwerk.

Doch die betrieblichen Fragestellungen und Herausforderungen sind in jedem Unternehmen unterschiedlich. Daher njumii – das Bildungszentrum des Handwerks – maßgeschneiderte Firmenschulungen direkt auf die Bedürfnisse der Betriebe zugeschnitten.

Die Betriebe bestimmen das Thema, den Ort und den Zeitpunkt. Die Kundenberater von njumii entwickeln daraus den Wunschkurs. Unsere Kundenberater stehen hierfür gern beratend zur Seite.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Kundenberater in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks, Tel.: 0351/4640-100, E-Mail: kundenberatung@njumii.de.

Kleine Hände, große Zukunft.

Der Kita-Posterwettbewerb startet in eine neue Runde



Der Kita-Wettbewerb 2019/2020 „Kleine Hände, große Zukunft“ geht in eine neue Runde. Kita-Kinder sollen das Handwerk vor Ort entdecken und können aus ihren Erlebnissen ein Riesenvorhaben gestalten.

Nach einer Rekordbeteiligung im vergangenen Jahr geht der bundesweite Wettbewerb des Handwerks für Kita-Kinder jetzt in seine 7. Runde. Über 230 Kitas nahmen am vergangenen Wettbewerb teil – an diesen Erfolg wollen die Initiatoren bei der Neuaufgabe anknüpfen. Für Handwerker stellt der Wettbewerb eine hervorragende Gelegenheit dar, sich und ihren Beruf zu präsentieren und schon den Kleinsten ein positives Handwerksbild zu vermitteln.

Die Idee hinter dem Wettbewerb ist so einfach wie überzeugend: Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ besuchen Kita-Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren Erzieherinnen und Erziehern Handwerksbetriebe in ihrer Region und lernen dabei die faszinierende Vielfalt des Handwerks kennen. Anschließend stellen die Kinder gemeinsam ein Riesenvorhaben her, auf dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke kreativ ausgestalten – mit allen Materialien, die sie bei „ihrem“ Handwerker ken-

nengelernt haben.

Dass das ostsächsische Handwerk beim Wettbewerb besonders erfolgreich ist, bewies es mit zwei Landesiegen in Folge. Sowohl 2017 als auch 2018 konnten sich die Kita-Kinder in Bischofswerda und Pretzschendorf über die Siegerprämie von 500 € freuen, die für das schönste Poster im Bundesland zu gewinnen gab.

Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. Ab Ende September können Kitas selbst, interessierte Eltern oder Handwerker über die Handwerkskammer Dresden Wettbewerbspakete anfordern. Darin enthalten sind zahlreiche Informationen für Kitas und Eltern und das Riesenvorhaben, das die Kita-Kinder kreativ gestalten können. Bis Ende Januar 2020 haben die Kinder Zeit einen Handwerker zu besuchen und ihre Erlebnisse als Poster zu gestalten.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Josefin Päßler, Tel.: 0351/4640-404, E-Mail: josefin.paessler@hwk-dresden.de

Plakatmotive werben für das Handwerk

Vier Protagonisten zeigen Modernität ihrer Gewerke

Pioniergeist, Internationalität und Digitalisierung sind heute fester Bestandteil des Handwerks. Dies belegen auch vier handwerkliche Protagonisten in einer bundesweit laufenden Kampagne. So werden ab Mitte September vier Protagonisten deutschlandweit für das Handwerk werben - stellvertretend für rund 5,5 Millionen Handwerker in Deutschland. An 6.000 Standorten in der gesamten Republik werden großformatige Plakate, die die vier bei ihrer Arbeit zeigen, für Aufmerksamkeit sorgen.

Die Plakate sowie Werbung in TV und Online-Medien sind ein weiterer Teil der Kampagne für 2019, die fragt: „Ist das noch Handwerk?“ Selbstbewusst und mit etwas Augenzwinkern beweist Jimmy Pelka mit seinem Plakatmotiv Mut. Der Kfz-Mechaniker weiß, wie viele seiner Handwerkskollegen „Interessant wird's, wenn was nicht funktioniert.“ Als einer von vier Kampagnengesichtern unterstreicht Pelka, dass mit einer Vision und handwerklichem Wissen sowohl technische als auch geografische Grenzen überschritten werden: Der Kfz-Mechaniker entwickelte seine ei-

gene Chiptuning-Software. Diese ist so erfolgreich, dass die Firma des 37-Jährigen mittlerweile weltweit mehr als 20 Standorte hat.



Die Plakate hängen bundesweit vom 10. bis 23. September. Die TV-Spots sind vom 9. bis 22. September in Werbesendungen bei großen TV-Sendern.

Ansprechpartner für die Imagekampagne bei der Handwerkskammer Dresden: Josefin Päßler, Tel.: 0351/4640-406, E-Mail: josefin.paessler@hwk-dresden.de



Fußballgolf lockt Handwerker

Zum Netzwerken bei Sport und Spiel trafen sich am Anfang September die Dresdner Innungen und Gäste beim 5. Fußballgolfturnier im Soccer Park Sachsen in Ottendorf-Okrilla. Eingeladen hatte das Versorgungswerk der im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Dresden zusammengeschlossenen Innungen e.V.

Insgesamt wetteiferten 80 Spieler in 16 Mannschaften auf 18 Bahnen und überwand dabei zahlreiche Hindernisse. In diesem Jahr vertreten waren die Gewerke: Bäcker, Konditor, Dachdecker, Glaser, Maler- und Lackierer, Metall, Sanitär-Heizung-Klima, Tischler sowie die IKKclassic, die Kreishandwerkerschaft Dresden und die Handwerkskammer Dresden.

Den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegten "Die Farbgestalter" der Innung Dresden des Maler- und Lackiererhandwerks.



Dresdner Innungen und Gäste verbringen einen sonnigen Abend auf der Fußballgolfanlage in Ottendorf-Okrilla. Foto: Julia Stegmann-Schäuf



Neue Technologien für die Zukunft – entwickelt in der Oberlausitz für die ganze Welt!

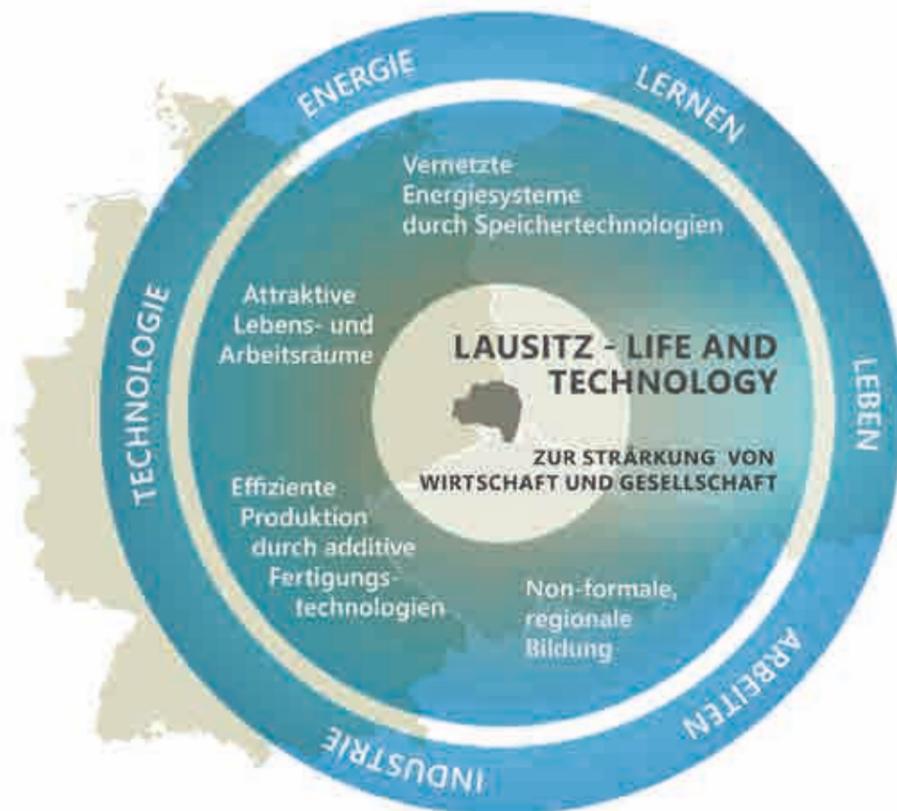
Das im Jahr 2017 gegründete Bündnis „Lausitz-Allianz“ stellt sich der Aufgabe, durch innovative Technologien die Wirtschaft der Region spürbar zu beleben und eigene Produkte auf dem Weltmarkt zu platzieren. Die dafür notwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht ebenso im Fokus der Projektarbeit wie auch die Qualifizierung der dafür benötigten Fachkräfte.

Additive Fertigung – die Weiterentwicklung der Technologien und die Erforschung neuer Anwendungen in verschiedenen Branchen werden zukünftig verstärkt in den Unternehmen der Oberlausitz stattfinden.

Die Energiewende wird neu gedacht – und dabei die Kernkompetenz des Forschungs- und Wirtschaftsstandorts Lausitz ausgebaut. Flexible Energiesysteme, also auch Speichertechnologien, und alternative Energieträger werden erforscht, damit sich jeder auch in Zukunft auf eine stabile Versorgung mit Strom und Wärme verlassen kann.

Bildung ist für das Bündnis ein Handlungsschwerpunkt. Innovative, den Herausforderungen des modernen Lebens angepasste Formate werden konzipiert, erprobt und etabliert. Dabei wird der Fokus auf eine MINT-Bildung gelegt, die verschiedene Bildungsabschnitte betrachtet, miteinander verzahnt und zielgruppengenaue Angebote unterbreitet. Vom Kindergarten bis zur beruflichen Weiterbildung.

Im Herzen Europas – in der Dreiländerregion – ist die Lausitz-Allianz verortet. Der Kristallisationspunkt befindet sich in Zittau. Hier ist der Sitz des Innovationsvereins NEO-net und das Science-Center, die WIRKstätte des Netzwerks. Aber die Strahlkraft des Bündnisses wirkt über die gesamte Euroregion und darüber hinaus. So werden dezentrale Bildungs- und Innovationszentren geschaffen in Partnerschaft mit bereits vorhandenen Akteuren und Strukturen.



Weitere Informationen unter: <https://life-and-technology.eu/>

Kontakt: Sabine Scholz
info@life-and-technology.eu



Fortschritt ist einfach.

www.spk-on.de

Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.

Ihren persönlichen Beratungstermin erhalten Sie unter 03583 603-0.

Deutsche Leasing Die Landesbanken

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

WIR KOORDINIEREN FLÄCHE

ÖKOPUNKTE GIBT'S BEI UNS.

www.zfm.sachsen.de

STAATSBETRIEB ZENTRALES FLÄCHENMANAGEMENT

Freistaat SACHSEN

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich mit Spielautomaten
Casino belüftet und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue
CASINO NIESKY
Jahreszeiten Stadion
Badgolf Niesky
Im Anschluss Amstutzberg 001
Telefon 03588 2582 447

IN NIESKY Casino

... SO muss Casino!

**Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr**
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugäste,
die unser Casino kennen lernen wollen
Ihr LUNA blue Team Niesky

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN



CITROËN JUMPY

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
EIN ECHTER **ALLROUNDER.**

Radiovorbereitung mit Kabelsatz
Fahrer- und Einzelbeifahrersitz
Sommerreifen 16"
Zentralverriegelung

AB
139 € MTL. ZZGL. MWST.¹
0€ ANZAHLUNG



FREE2
MOVE
LEASE

business.citroen.de

INSPIRED
BYPRO



CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg zzgl. MwSt. und Fracht, zzgl. 755,46 € (netto) Überführung für folgendes Aktionsmodell: CITROËN JUMPY Kastenwagen Control XS BlueHDi 100 S&S (75 kW/102 PS) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 36 Monaten Laufzeit. Angebot für Gewerbetreibende gültig bis 31.12.2019, nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen. ²Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2move.lease.de. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

PSA RETAIL DRESDEN/LEIPZIG – IHRE NIEDERLASSUNG FÜR DIE MARKE CITROËN

DRESDEN (H) • Dohnaerstraße 119 • 01239 Dresden • Tel. 0351 499200
LEIPZIG (V) • Roscherstraße 15 • 04105 Leipzig • Tel. 0341 566690



FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH • Edmund-Rumpler-Straße 4 • 51149 Köln • www.psa-retail.de
(H)=Vertragshändler, (V)=Verkaufsstelle, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur

CHEFGEBURTSTAGE! WEIHNACHTSFEIER?

TABULA RASUM

darf's mal was spektakulärer sein?

Theater zum Essen
KRÖNUM 2019

Der FLUCH der Amazone
Thron ohne Krone

Das geheime Treffen
der Turisedischen Gilden Eine Zeitreise
in die glücklichste Ära Turisedes!

Eine spektakuläre Zeitreise nach Turisede mit
4-Gang-Verwöhn-Menü & hochkarätigen Künstlern.
Feiern wie das legendäre Volk der Turiseder.

Geheime Welt von Turisede

Fragen: buchung@turisede.de / 035891 491 13
www.kroenum.de

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Feierliche Erhebung in den Gesellenstand

Der Festsaal des Bürgerhauses Niesky erstrahlte im warmen Glanz der Kronleuchter. Die langen Tische waren mit vornehmen weißen Tafeltüchern ausgestattet und aufwendig geschmückt mit Blumen, Kerzen und blitzblanken Gläsern.

Der Abend des 6. September 2019 sollte für die Junggesellen und Junggesellinnen des Landkreises Görlitz ein denkwürdiges und freudiges Ereignis werden. Die Innungen der Kreishandwerkerschaft Görlitz luden ein zur feierlichen Gesellenfreisprechung. So waren 47 Junghandwerker aufgerufen ihre Zeugnisse, im Beisein ihrer Familien, im Bürgerhaus Niesky in Empfang zu nehmen, darunter:

- 9 Bäcker
- 4 Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei
- 6 Maurer
- 9 Maler und Lackierer
- 6 Kraftfahrzeugmechatroniker
- 13 Tischler



Die verschiedenen Gewerke legten viel Wert darauf, alte Traditionen und Sitten zu pflegen und auch die jungen Nachwuchs-Handwerker an diese Bräuche heran zu führen. Daher fand, untermalt von majestätischer Musik, zu Beginn des Abends der feierliche Einzug der Gewerke statt.

Die Mitglieder der Handwerksinnungen trugen mächtige und prachtvoll gestaltete Innungsfahnen in den Festsaal hinein. Zwei Mitglieder der Tischlerinnung präsentierten die kunstvoll verzierte Tischlerlade dem Handwerk zur Ehre. Kreishandwerksmeister Dr. Knut Scheibe entzündete die Kerzen und begrüßte alle Anwesenden. Der Festsaal des Bürgerhauses war voll besetzt. Neben den Junggesellen und deren Familie erschienen wichtige Vertreter der Region wie Landrat Bernd Lange, die Nieskyer Oberbürgermeisterin Frau Hoffmann, der Zittauer Oberbürgermeister Herr Zenker, sowie einige Vertreter des Lehrkörpers der regionalen Berufsschulen und natürlich die Mitglieder der Handwerksinnungen.

In seiner Eröffnungsrede erinnerte KHM Herr Dr. Scheibe an die Vergangenheit der Gesellenfreisprechungen und gab einen Ausblick auf die Zukunft der Handwerksausbildungen. Die Statistik bereitet ihm jedoch Sorgen. Nur 47 der 68 geprüften Lehrlinge bestanden die Abschlussprüfungen. Der Zensuren-Durchschnitt aller geladenen Junggesellen lag bei 3,38.



KHM Herr Dr. Scheibe gab zu bedenken, dass das Handwerk insgesamt und damit auch die jungen Berufseinsteiger vor den großen Herausforderungen der heutigen Zeit stehen.

Auch Frau Beate Hoffmann, Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky, bemerkte in Ihrer Festrede, dass das Handwerk in der Gegenwart zwar immer noch „goldenen Boden“ hat, man aber auch Lösungen finden müsse, um mit Problemen wie Demografie und Fachkräftemangel umzugehen. Frau Hoffmann beglückwünschte die Junggesellen und fasste zusammen, dass sie nun am Höhepunkt (und am gleichzeitigen Ende) ihrer Ausbildungszeit angekommen sind. Sehr treffend wies Frau Hoffmann auch darauf hin, dass man sein ganzes Leben lang lernt- das sollten die Junggesellen und Junggesellinnen nicht vergessen, speziell im Hinblick auf eine eventuell folgende Selbstständigkeit. Sie zitierte den britischen Komponisten Benjamin Britten: „Lernen ist wie rudern gegen den Sturm. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“ Die Nieskyer Oberbürgermeisterin wünschte den jungen Berufsanfängern alles Gute für die Zukunft und viel „Erfolg, bei den Zielen, die es wirklich wert sind.“

Bevor die Übergabe der Gesellenzeugnisse beginnen sollte, erklangen rhythmische Klänge und moderne Songs. Für musikalische Highlights war das Team um Karsten Wiesner „Swingtime Jazzband Görlitz“ zuständig. Die Sängerin Nicolle Mehnert zog dabei das Publikum mit ihrer wunderbaren Stimme in den Bann.



Kontinuierlich ging der Abend seinem großen Höhepunkt entgegen, auf den die jungen Handwerker während ihrer Lehrzeit hin gefiebert haben: Der Übergabe der Gesellenzeugnisse.

Nach Gewerken geordnet konnten die Junggesellen und Junggesellinnen ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. Die Kreishandwerkerschaft stellte eindrucksvolle und exklusive Schmuckbriefe für die Junghandwerker bereit.

Die Zeugnisse des Bauhandwerks übergab Frau Dr. Loth von der KHS Görlitz und KHM Dr. Scheibe, die KFZ-Mechatroniker erhielten Ihre Beurteilung von dem Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses der Innung, Herrn Otto, dem stellvertretenden Innungsoberrmeister Marcel Schulze, sowie von den Vertretern des BSZ Radeberg und Zittau, Frau Noack, Herrn Gauernack und Herrn Augustin. Frau Görlach und Innungsoberrmeister Jörg Labisch, sowie Vorstandsmitglied Matthias Prentkowski überreichten den Malern und Lackierern einen hübschen „Pinsel-Strauß“ und ihre Gesellenbriefe.



Nach Übergabe der Zeugnisse durch den stellvertretenden Innungsobermeister Michael Bachmann und den Vertreter des BSZ Bautzen, Herrn Pfeiffer, wurden die jungen Bäckergesellen traditionell „freigeschlagen“.

Bäckermeister Michael Tschirch zückte seinen Holzschieber und gab den Junggesellen und Junggesellinnen einen leichten, freundschaftlichen Klapps auf die Schulter. Einen ähnlichen Brauch gibt es bei den jungen Tischlergesellen. Nach Übergabe der Zeugnisse durch Innungsobermeister Gerald Schröter, dem Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses der Tischlerinnung, Herrn Konrad Hänsel, und dem Vertreter des BSZ Weißwasser, Herr Grätzel, erhielten die jungen Handwerker ihren „Freischlag“ mit einem Klüpfel – einer Art Holzhammer. So grob diese kleinen Sitten und Gebräuche auch anmuten könnten, so freundschaftlich und versöhnlich ist diese Geste unter den Ausbildern und ihren Lehrlingen aber gemeint. Der „Freischlag“ sorgte nicht zuletzt auch im Publikum für amüsiertes Schmunzeln.



Glücklich strahlen konnten anschließend die drei besten Junggesellinnen des diesjährigen Jahrgangs:

- Bäckerin Jasmin Koziol – ausgebildet von der Bäckerei Koziol in Dittelsdorf
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei) Julia Schlick – ausgebildet von der Bäckerei und Konditorei Schwerdtner GmbH aus Löbau
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei) Nathalie Seibt – ausgebildet von der Bäckerei und Konditorei Schwerdtner GmbH aus Löbau

Die Drei wurden ausgezeichnet und geehrt durch KHM Dr. Scheibe und den Partnern des Handwerks, Herrn Wiltgrupp (von der SIGNAL IDUNA-Gruppe), Herrn Lindenlaub (Mitarbeiter der INTER-Versicherung) und von Herrn Bednarek (von der IKK CLASSIC). Sie beglückwünschten die Junghandwerkerinnen herzlich und überreichten ihnen neben Blumen auch verschiedene Präsentate.

Nun fiel das Wort an die ausgezeichnete Junggesellin Frau Julia Schlick, die sich repräsentativ für alle anwesenden Junggesellen und Junggesellinnen bei Ihren Betrieben, Berufsschulen, Ausbildern und Familien bedankte.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die traditionelle Lossprechung durch Innungsobermeister Gerald Schröter. Wie es Brauch ist wurden die Junghandwerker feierlich von den Verpflichtungen, die sie in ihrer Lehrzeit übernommen haben, losgesprochen. Sie sollen fleißige und redliche Handwerksgehlen werden und ihrem Berufsstand stets alle Ehre machen. Herr IOM Schröter beglückwünschte die Junghandwerker zu Ihrer Erhebung in den Gesellenstand.



Text & Fotos: KHS Görlitz



Bevor der Abend gemütlich mit dem verlockenden und köstlichen Buffet des Bürgerhauses Niesky ausklingen konnte, beglückwünschte auch Kreishandwerksmeister Dr. Scheibe die Junggesellen und Junggesellinnen und bedankte sich ebenfalls bei den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen. Er betonte, dass die jungen Berufseinsteiger stolz auf sich sein können - auf ihr Geschafftes in Lehr- und Prüfungszeit, die sie, so mancher Widrigkeiten zum Trotz, erfolgreich bestanden haben. Herr Dr. Scheibe führte aus, dass sich die jungen Handwerker in einer guten Ausgangssituation befänden. Der Arbeitsmarkt sei „leergefegt“ und die Chancen (aufgrund von Fachkräftemangel) auf eine zukünftige Festanstellung hoch.

Zu guter Letzt wurde die Tischlerlade geschlossen, denn wenn die Lade offen stünde, dürfe kein Tropfen Alkohol konsumiert werden. Dann erklangen die Gläser und alle Anwesenden stießen ausgelassen, zur Anerkennung und Wertschätzung der Junghandwerker, mit Sekt an. Die Kreishandwerkerschaft Görlitz dankt den Förderern und Partnern des Handwerks für ihre freundliche Unterstützung und für eine gelungene Gesellen-Freisprechung:

- Landkreis Görlitz
- IKK Classic
- Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
- MEWA- Textil-Management
- Handwerkskammer Dresden
- Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.
- SIGNAL IDUNA Gruppe
- INTER-Versicherungsgruppe
- Bürgerhaus Niesky

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz wünscht allen Junggesellen und Junggesellinnen viel Glück, Erfolg und Geschick in ihrem Beruf und auf ihrem weiteren Lebensweg!

Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

Erfolgreiche Vorstandswahl und interessante Fortbildung in Löbau



Der 1. Juli 2019 sollte für die Innungsmitglieder der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien ein ereignisreicher Tag werden. Zur Mittagsstunde begann die Mitgliederversammlung bei Innungskollege Schwerdtner in Löbau. Ganz oben auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Innungsobermesters. Die Versammlung stimmte für Herrn Gottfried Paul, Bäckermeister aus Herrnhut. Herr Michael Bachmann, der Bäckerei Bachmann aus Eibau, nun stellvertretender Obermeister, wurde erneut das Vertrauen ausgesprochen.



Weiterhin wurden Heike Eichler, Michael Tschirch, Ralf Kolbe und Jacqueline Jarmer in den Vorstand gewählt.

Wir gratulieren den neuen Vorstandsmitgliedern und wünschen Ihnen gutes Gelingen und eine erfolgreiche Innungsarbeit!

Die KHS Görlitz bedankte sich besonders bei Herrn Bachmann für sein stetes Engagement hinsichtlich der Erhaltung der Berufsschulen in der Region - damit alle Jungbäcker und Jungbäckerinnen auch zukünftig regional im Landkreis ausgebildet werden können.



Der Termin der Mitgliederversammlung war nicht zufällig gewählt. Für den frühen Nachmittag hatte der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen seine Mitglieder in das eindrucksvolle Schminke-Haus eingeladen. Das formschöne Schminke-Haus ist eines der Wahrzeichen Löbaus und gilt als eines der berühmtesten Wohnhäuser der Welt. Der Architekt Hans Scharoun erbaute diese Villa dereinst im Jahre 1933 für das namengebende Fabrikanten-Ehepaar der benachbarten Nudelfabrik „Loeser & Richter“.

Das Schminke-Haus zieht alljährlich viele Touristen aus aller Welt an, die sich einerseits von dem großzügigen und malerisch gestalteten Grundstück, als auch von der geschwungenen Architektur und den offenen Raumstrukturen überzeugen wollen. Die klassische Moderne des Hauses und das abwechslungsreiche Weiterbildungsprogramm des Landesinnungsverbandes des Bäckerhandwerks ergänzten sich hervorragend. So konnten sich sowohl Bäcker/-innen, als auch Verkäufer/-innen in den schön gestalteten Räumen in verschiedenen Seminaren weiterbilden.

Die Workshop-Teilnehmer begegneten sich auf Augenhöhe mit den jeweiligen Referenten und diskutierten konstruktiv und angeregt über Fachthemen und neue Strukturen im Bäckerhandwerk.

Sowohl das beeindruckende Schminke-Haus, als auch die interessanten Workshops inspirieren die Teilnehmer zu positiven Entwicklungen eines modernen Bäckerhandwerks mit erfolgreicher Zukunft.

Text & Fotos: KHS Görlitz



Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

Vorankündigung: Öffentliche Stollenprüfung



Wenn es im Salzhaus Zittau wieder nach Nelken, Rum und Mandeln duftet, steht die alljährliche Stollenprüfung an. Die Bäckermeister des Landkreises stehen vereint Spalier und bieten Ihre handgemachten Stollen zur Verkostung an. Ausgereifte und teilweise sehr alte Stollenrezepte werden begutachtet, ausgetauscht und bewertet.

Die Bäcker der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien begeben sich in einen Wettstreit und eifern um die besten Stollenrezepte – egal ob Mohn-, Mandel-, Quark- oder Nussstollen. Neben dem hervorragenden Geschmack spielen natürlich auch Aussehen, Konsistenz und Geruch eine Rolle.

Bewertet werden die feinen Stollen vom erfahrenen Sachverständigen und zugelassenen IQBack-Prüfer Michael Isensee. Die alljährliche Stollenprüfung findet im Salzhaus Zittau am Montag 28. Oktober 2019 von 11:00 - 15:00 Uhr und am Dienstag 29. Oktober 2019 von 10:00 - 14:00 Uhr statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 bzw. goerlitz@khs-goerlitz.de.



Foto: Bäckerei Tschirch

Anzeige



SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.

Bewährtes im neuen Design

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 4.500 Experten in Deutschland und Europa mehr als 280.000 Betriebsstätten mit über 4 Millionen Beschäftigten. Europaweit sind alle gewerblichen Branchen und öffentlichen Einrichtungen vertreten.

Als führender, unabhängiger Dienstleister ist die B·A·D Gruppe ein starker und verlässlicher Partner für hochwertige, innovative und nutzbringende Dienstleistungen im Arbeitsschutz und der Gesundheitsvorsorge.

Arbeitsmedizin + Sicherheitstechnik + Gesundheitsmanagement = Alles aus einer Hand

Unsere Leistungen umfassen unter anderem:

- Vorsorgeuntersuchungen Arbeitsmedizin / Reisemedizin / Verkehrsmedizin
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Arbeitssicherheit (Begehungen, Unterweisungen, Prüfung von Arbeitsmitteln, Schall- und Vibrationsbewertung, Innenraumdiagnostik, Gefahrstoffmanagement)
- Brand- und Explosionsschutz, Gutachten
- Betriebliches Gesundheits-/Eingliederungsmanagement
- Individualberatung für Mitarbeiter und Führungskräfte



Die B·A·D GmbH freut sich darauf, Sie und Ihre Mitarbeiter ab 01.10.2019 in einem modern, attraktiv und funktional ausgestatteten neuen Gesundheitszentrum in Görlitz begrüßen zu dürfen.

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH - Gesundheitszentrum Görlitz
Johannes-Wüsten-Straße 1, 02826 Görlitz - Telefon: 03581 76786-0 - E-Mail: bad-2561@bad-gmbh.de

Baugewerbe-Innung Löbau Zittau

Innungsversammlung in Kottmar



Am Abend des 5. September 2019 traf sich die Baugewerbe-Innung Löbau-Zittau, nahe der Bock-Windmühle in Kottmar.

In der Kutterschdurfer Markthalle & Bistro sorgte Innungsmitglied Herbert Krohe liebevoll für das leibliche Wohl der Anwesenden.

Nach der Begrüßung durch Innungsoberrmeister Volker Richter wurde auf das Wohl von Innungsmitglied Andreas Schneider angestoßen, der wenige Tage zuvor seinen 65. Geburtstag gefeiert hatte.

Auch die Kreishandwerkerschaft Görlitz beglückwünschte Herrn Schneider und wünschte ihm neben Gesundheit und erfolgreichen Geschäften auch alles Gute im privaten Bereich.



In der Mitgliederversammlung gab es vieles zu berichten, Neuigkeiten wurden ausgetauscht und Ausfahrten geplant.

Natürlich wurden auch wieder interessante Vorträge zu praxistauglichen Themen gehalten - diesmal von Frau Schleicher von der Handwerkskammer Dresden, der IKK Classic durch Herrn Strenger und von Herrn Rechtsanwalt Weidner, vom Sächsischen Bauverband (SBV).



Text & Foto: KHS Görlitz

Elektroinnung Landkreis Görlitz

Erleuchtende Regionalschulung der Elektrotechniker



Das Thermometer am 28. Juli 2019 stieg auf sonnige 30°C. Dennoch galt es für die Mitglieder der Elektroinnung Landkreis Görlitz einen kühlen Kopf zu bewahren.



Die für diesen Tag angesetzte Regionalschulung (im Görlitz Gate, einem Seminarraum gleich neben dem Büro der Kreishandwerkerschaft Görlitz) verlangte den Teilnehmern einiges an Aufmerksamkeit und Konzentration ab. Es ging um wichtige Neuerungen in Normen und Vorschriften, beispielsweise im Bereich Netzsicherheitsmanagement und Anlagenschutz.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Innungsoberrmeister Michael Zedel startete die Schulung mit Herrn Tom Decker, Mitarbeiter beim Elektrobildungs- und Technologie e.V., welcher durch das straffe Programm des Tages führte.

Themen waren unter anderem Überspannungsschutz, der Einsatz von Zählerplätzen und technische Anschlussbedingungen für Elektro-Autos und Photovoltaikanlagen (bzw. Energieerzeuger im Allgemeinen).

Herr Decker wurde tatkräftig unterstützt von den Referenten Reinhard Opitz (ABB STOTZ-Kontakt GmbH) und Christoph Paulke (DEHN+SÖHNE GmbH & Co. KG).

Es war ein erfolgreicher Tag und eine anspruchsvolle aber kurzweilige Regionalschulung – darüber waren sich alle Beteiligten einig.



Text & Fotos: KHS Görlitz

Anzeige

Finanzierung
in nur einem
Banktermin
für Objekte
bis 250.000€.

Einfache
Abwicklung,
flexible Gestaltung,
VR Smart express!
Gleich nachfragen.

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei

06.11.2019
Unternehmerwerkstatt
„Cybercrime:
Handlungsempfehlungen
für die Wirtschaft“

Online-Erpressung, Computersabotage,
Ausspähen, Hacken, Datendiebstahl,
Viren, Trojaner ...

Das LKA Sachsen gibt Ihnen Ratschläge
und Expertentipps, welche präventiven
Maßnahmen Sie umsetzen sollten,
um sich wirkungsvoll zu schützen.



Information
und Anmeldung
unter www.VB-Loebau-Zittau.de

Volksbank
Löbau-Zittau eG

Elektroinnung Landkreis Görlitz

Schulungsfahrt des Elektrohandwerks 2019



Die Elektroinnung Landkreis Görlitz mit Innungsoberrmeister Michael Zedel hat vom 06. – 08.09.2019 ihre Mitglieder wieder einmal zu einer spannenden Schulungsfahrt mit vielen unterhaltsamen Höhepunkten eingeladen.

Freundliche Unterstützung erhielt das „Projekt“ vom Elektrogroßhandel DEG Görlitz.

Im Morgengrauen führen die rund 35 Teilnehmer zunächst ins sächsische Grimma. Dort besuchten sie das bekannte Unternehmen **Gustav Hensel GmbH & Co. KG**, welches für innovative Produkte und Dienstleistungen im Bereich der elektrotechnischen Gebäudeausrüstung als marktführend gilt.

Für die Frauen der Innungsbetriebe stand ein Besuch der **Es-kildsen GmbH –Daunenstube–** an. Dort wurde die Herstellung von Daunenkissen erklärt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen erfuhren die Teilnehmer Interessantes vom Kloster Nimbschen und wanderten an der Mulde entlang zur „Hochwasserstadt“ Grimma.

Weiter ging es dann nach Leipzig. Dort gab es am nächsten Tag allerlei zu entdecken:

Das **Zeitgeschichtliche Forum Leipzig** und die **Studios des MDR** mit einer sehr interessanten Technik-Führung.

Die Mitglieder der Elektroinnung Landkreis Görlitz durften auch am Abend keine Müdigkeit vorschützen, denn ein afrikanischer Abend im Leipziger Zoo mit dem Motto „Hakuna Matata“ stand auf dem Programm und versprach exotisch und aufregend zu werden. Dabei durfte eine Führung durch den Zoo mit dem Besuch des Elefantenbabys „Ben Long“ nicht fehlen.

Bevor die Innungsmitglieder am Sonntag die Heimreise antreten sollten, war noch ein Besuch der **Stadt Halle** geplant, welche mit ihrer historischen Altstadt und dem Besuch des **Beatles Museums** erstaunte und überraschte.

Die rundum gelungene Schulungsfahrt bot viele angenehme und unterhaltsame gemeinsame Stunden mit spannenden Erlebnissen und interessanten Gesprächen.



Fotos: Elektroinnung

DER RANGE ROVER VELAR

FOLGEN SIE IHREM INSTINKT.



ABOVE & BEYOND



3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

AB 425,- €/MONAT*

Die einen hören lieber auf ihren Verstand, andere auf ihr Herz. Doch betrachtet man diese beeindruckende Silhouette und ästhetische Linienführung in Kombination mit den legendären Offroad-Fähigkeiten eines Land Rover, scheint der Range Rover Velar das Unmögliche möglich zu machen: den Luxus beides zu vereinen.

Autohaus Löbau GmbH
An der Hohle 15, 02708 Löbau
Tel.: 03585 47950
E-Mail: info@autohaus-loebau.de

4x4 machen wir!

www.autohaus-loebau.de

| LEASINGANGEBOT | |
|--|------------|
| Range Rover Velar D180 2.0l (Automatik) (Diesel) 132 kW (180 PS) | |
| Monatliche Leasingrate | 425,- €* |
| Baupreis | 53.590,- € |
| Leasingsonderzahlung | 5.834,- € |
| Laufzeit | 36 Monate |
| Gesamtfahrleistung | 45000 km |
| Sollzinssatz p.a. gebunden | -5,01 % |
| Effektiver Jahreszins | -4,9 % |
| Gesamtbetrag | 21.134,- € |

*Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher.

Kraftstoffverbrauch Range Rover Velar D180 2.0l (Automatik) (Diesel) 132 kW (180 PS) in l/100 km: 6,9 (innerorts), 5,4 (außerorts), 5,9 (komb.); CO₂-Emissionen in g/km: 157. CO₂-Effizienzklasse: B. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Schützen Sie das Fundament Ihres Unternehmens

Egal ob Büro, Werkstatt oder Produktionshalle: Das Fundament eines Unternehmens ist das Betriebsgebäude. Die Mauern bieten nicht nur Raum für den Geschäftserfolg, in ihnen steckt auch ein großer Teil des Kapitals. Um dieses umfassend abzusichern, sollten Betriebsinhaber daher auf eines nicht verzichten: Eine leistungsstarke Betriebsgebäudeversicherung.

Vom Sommersturm zum finanziellen Problem

Gefahren für die eigenen vier Wände lauern an vielen Ecken - und in den meisten Fällen treffen sie Unternehmer gänzlich unerwartet. Ein schwerer Sommersturm deckt das Dach ab, eine gebrochene Wasserleitung überschwemmt das Büro oder ein Feuer brennt das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Solche Schäden bringen Betriebsinhaber schnell an den Rand ihrer finanziellen Möglichkeiten, oder weit darüber hinaus. Mit der INTER Betriebsgebäudeversicherung können sich Unternehmer finanziell absichern und ihr Gebäude gegen alle Gefahren wappnen. Sogar bei Glasbruchschäden oder entgangenen Mieteinnahmen springt die INTER ein.

Ein Beispiel aus dem Leben: Bei einem schweren Gewitter schlägt ein Blitz in den Dachstuhl eines Handwerksbetriebs ein. Das Feuer zerstört den Dachstuhl komplett und durch das eindringende Löschwasser werden die Büroräume und der Werkstattbereich erheblich beschädigt. Die Schadhöhe beträgt 400.000 EUR!

Die INTER Betriebsgebäudeversicherung übernimmt bei solch einem Totalschaden die Wiederherstellungskosten des Betriebsgebäudes sowie die Aufräum-, Abbruch- und Entsorgungskosten, die insbesondere nach einem Brandschaden oft erheblich sein können.

Die Highlights von der INTER Betriebsgebäudeversicherung im Überblick:

- Unterversicherungsverzicht / Einfache Wertermittlung / Prämienfreie Vorsorgeversicherung
- Verzicht auf den Einwand grober Fahrlässigkeit bis 100 % der Versicherungssumme (max. 1 Mio. Euro)
- Versicherung zum Neuwert / Erweiterte Wiederherstellungsklausel
- Allgefahrenversicherung – auf Wunsch
- Leistungs-Upgrade-Garantie

Von Experten für Experten

Die INTER ist dem Handwerk seit vielen Jahren eng verbunden und bietet moderne Lösungen, die exakt auf den Bedarf der Betriebe zugeschnitten sind. Mit den Experten des INTER Handwerk-Service haben Unternehmer in jeder Situation einen kompetenten Ansprechpartner auf Augenhöhe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.inter.de

INTER GewerbeSchutz

Betriebsgebäudeversicherung
Schützen Sie das Fundament Ihres Unternehmens!

- Erweiterte Neuwertentschädigung
- Unterversicherungsverzicht bis zur Versicherungssumme
- Volle Leistung auch bei grob fahrlässiger Schaderverursachung
- Umfassender Schutz gegen unbenannte Gefahren
- Leistungs-Upgrade-Garantie

Interesse geweckt? Vereinbaren Sie gleich Ihren Beratungstermin:
 INTER Versicherungsgruppe
 Handwerk-Service
 An der Pilskade 5, 01277 Dresden
 Telefon: 0351 4355611
 Telefax: 0351 4355650
 kc.dresden@inter.de

– Seilermeister Helmut Goltz informiert –

Einladung zu den 34. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am
Freitag, 15.11.2019 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“
 (gilt als Schulung nach dem Bundesqualifizierungsgesetz)

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde nach VBG als „Sachkundiger für Anschlagmittel“.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.goltz-seile.de oder unter der Tel.Nr. 03581/385522.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

– Unsere Produkte und Leistungen –

| | | |
|--------------------------------------|--|----------------------------|
| • Hebebänder | • Rundschnitten | • Ladungssicherung |
| • PSA (Persönliche Schutzausrüstung) | • Netze | • Anschlagseile |
| • Laufende Seile | • Seilzubehör | • Edelstahlseile + Zubehör |
| • Natur- und Chemiefaserseile | • Anschlagketten in GK 8 und GK 10 + Zubehör | • Hebezeuge, Traversen |

• Konfektionierung und Produktion nach alter Seilertradition und neuester DIN EU Norm
 • Spleißen von Drahtseilen bis 100 mm Seildurchmesser nach DIN EU Norm
 • Konfektionierung von Drahtseilen in allen Größen nach DIN EU Norm
 • Fertigung und Montage von Netzen
 • Ausrichtung von Seminaren und Schulungen zu den Themen:
 „Sicheres Anschlagen Lasten“, „Ladungssicherung“ und „Laufende Seile“

Sie finden in unserem Katalog alle Standardprodukte. Wir fertigen natürlich auch Produkte individuell nach Kundenwunsch. Seit 1996 sind wir ISO 9001 zertifiziert. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Normen.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service

Sachkunde zu UVV – Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern jährlich Prüfungen mit den entsprechenden Nachweisen. Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

| | | | |
|--------------------------|-----------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| • Hebezeugen | • Anschlagmitteln | • Leitern | • Brücken-Schwenkkrane |
| • Ketten | • Lastaufnahmemitteln | • Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) | • Einschienenkratzbahnanlagen |
| • Regale und Fahrgerüste | • tirak-Winden | • Fangvorrichtungen blocstop | |

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textilseile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Industriebedarf und Befestigungstechnik

Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst

| | | | |
|-------------------------|---------------------------------------|-----------------------|--|
| • Werkzeuge aller Art | • Fensterbeschläge | • Türgriffgarnituren | • Maschinen |
| • Befestigungstechnik | • Möbelbeschläge | • Werkstattbedarf | • verschiedene Serviceleistungen z.B. Schärfdienst, Anfertigung von verschiedenen Bandsägeblättern |
| • Nägel- und Scharniere | • Schlösser- und Mehrfachverriegelung | • Messtechnik | • und vieles andere mehr |
| • Schleiftechnik | | • technische Produkte | |

Wir garantieren eine fachkundige Beratung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 07.00 Uhr – 16.00 Uhr | Lagerverkauf/Warenausgabe: Am Flugplatz 13, 02828 Görlitz

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

| | | |
|--|---------------------------------|---|
| | Am Flugplatz 9 02828 Görlitz | Tel.: 0 35 81/38 55 0 Fax: 0 35 81/38 55 99 E-Mail: info@goltz-seile.de www.goltz-seile.de |
|--|---------------------------------|---|

Maler- und Lackiererinnung Görlitz

Wahl des neuen Vorstandes

Am 10. April 2019 lud die Maler- und Lackiererinnung Görlitz zur 1. Mitgliederversammlung in die Gaststätte „Alte Schäferei“ in Görlitz ein. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Wahl des neuen Vorstandes für die nächste dreijährige Amtszeit.

Nach dem Bericht der Geschäftsführung und des Kassenprüfers wurde der bisherige Vorstand entlastet und der Innungsoberrmeister bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Die Mitglieder wählten wiederholt Herrn Jörg-Holger Labisch zum Innungsoberrmeister und Herrn Olf Jantsch zu seinem Stellvertreter.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden zum wiederholten Mal gewählt:

- Herr Ullrich Pillack aus Großschweidnitz
- Herr Jens Riedel aus Vierkirchen
- Herr Erik Hamann aus Königshain

Neu gewonnene und gewählte Vorstandsmitglieder:

- Herr Matthias Prentkowski aus Görlitz
- Herr Tobias Horn aus Bernstadt

Ebenso erfolgte die Wahl der Prüfungskommission mit den dazugehörigen Ausschüssen.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit im Innungsvorstand.

Im weiteren Verlauf der Versammlung konnte Herr Malermeister Jens Goldfriedrich zu seinem Firmenjubiläum beglückwünscht werden.

Weiterhin wurden die Mitglieder über alle Neuigkeiten informiert und gemeinsame Geselligkeiten innerhalb der Innung geplant. Im Herbst dieses Jahres wird es wieder eine gemeinsame Ausfahrt geben, auf die sich alle Teilnehmenden bereits freuen.



Fotos: Maler- und Lackiererinnung

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Erneuter Aufruf: Silberne Meister des Handwerks gesucht

Schon einige „Silberne Meister“ haben sich bei der Kreishandwerkerschaft Görlitz gemeldet und ihre Daten durchgegeben. Dennoch möchten wir noch einmal auf das Thema „25-Jahre-Meisterbrief“ aufmerksam machen, für all diejenigen die es bisher vielleicht versäumt haben sich bei uns anzumelden:

Seit 1990 haben rund 16.500 Handwerkerinnen und Handwerker ihre Meisterausbildung im Kammerbezirk Dresden absolviert. Viele von ihnen stammen auch aus dem Landkreis Görlitz. Sie haben den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit gewagt und in der Region Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.

Dieses Engagement möchte die Kreishandwerkerschaft Görlitz in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden mit dem „Silbernen Meisterbrief“ würdigen.

Für **Meister der Prüfungsjahrgänge 1990-1994**, die als Inhaber eines Handwerksbetriebes in die Handwerksrolle eingetragen sind, wird der Silberne Meisterbrief ausgestellt.

Dafür benötigen wir folgende Angaben von Ihnen: Name, Anschrift, Gewerk und Angabe des Meisterprüfungsjahrgangs und im besten Falle auch ein Foto von Ihrem Meisterbrief.

Bitte teilen Sie uns diese per E-Mail an goerlitz@khs-goerlitz.de bis zum 30.10.2019 mit und wir kümmern uns um den Druck und die Übergabe des Silbernen Meisterbriefes.

(Alle Silber-Meister die sich bisher schon bei uns registriert haben, bitten wir noch um ein wenig Geduld. Vielen Dank für Ihr Verständnis.)

Text: KHS Görlitz

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Wie gesund ist mein Betrieb?

Gemeinsam für gesunde Arbeit im Landkreis Görlitz

Wie lassen sich Arbeitsbedingungen gesund gestalten und was gibt es dabei für steuerliche Vorteile? Und: Wie gesund ist mein Betrieb [eigentlich]?

Diese Fragen stellten sich am 27. August 2019 rund 60 Teilnehmer aus Industrie, Handel und Handwerk des Landkreises Görlitz bei der Veranstaltung des Sächsischen Landesvereinigungs für Gesundheitsförderung e.V..

In der Geschäftsstelle der IHK in Görlitz wurde einen Nachmittag lang zu verschiedenen „gesunden“ Themen referiert und diskutiert. Gesundheitsmanagement in Zeiten des demografischen Wandels, Ideen für rückenfreundliches Arbeiten, Praxisberichte und Beratungsangebote standen auf der Agenda.

Sowohl Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, als auch die Arbeitsschutzbehörde und lokale Partner setzen sich gemeinsam für gesunde Arbeit im Landkreis ein.



Fotos: IHK Geschäftsstelle Görlitz

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Terminvorschau 2019/2020



Sprechtage in Zittau o 09.10.2019
o 18.12.2019

Öffentliche Stollenprüfung o 28.10.2019 11:00 – 15:00 Uhr im Salzhaus Zittau
o 29.10.2019 10:00 – 14:00 Uhr im Salzhaus Zittau

Meisterfeier der HWK Dresden o 23.11.2019

Gesellenfreisprechung o 20.02.2020

Messe KONVENT A in Löbau o 25./26.04.2020

INSIDER-Treff in der Messehalle Löbau o 16.05.2020

Text: KHS Görlitz

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Ausstellung Gesellenstücke 2019



Einzigartig, hochwertig und von Hand gefertigt – diese Eigenschaften vereinen die Gesellenstücke der diesjährigen Absolventen der Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk der Tischler-Innung Kreis Görlitz.

Bevor alles wieder abgebaut, verpackt, verladen und auf dem Weg nach Hause ist, lud die Tischler-Innung Kreis Görlitz auch in diesem Jahr zur Ausstellung der Gesellenstücke 2019 ein.

17 beeindruckende Tischlerarbeiten, in denen eine Unmenge an Kreativität, Nerven und Berufsliebe stecken, werden von den Absolventen der Gesellenprüfung, die die Tischler-Innung Kreis Görlitz schon seit vielen Jahren in Eigenregie durchführt, präsentiert.

Die Ausstellung fand am Sonnabend, dem 27. Juli 2019 im Beruflichen Schulzentrum Weißwasser – unserer auszubildenden Berufsschule – statt.

Dieser danken wir auf diesem Weg für die immer wieder unkomplizierte Unterstützung.

An erster Stelle – wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen auf das herzlichste zur bestandenen Gesellenprüfung und wünschen ihnen für den beruflichen und persönlichen Werdegang alles Gute, viel Erfolg und handwerkliches Geschick.

Eine besondere Anerkennung gilt den Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern, die den Jugendlichen durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen eine Chance in der Heimat geben, die oftmals mit viel Geduld, Energie, Fingerspitzengefühl und Ausdauer ihren Beitrag leisten, die die jungen Leute – auch trotz oder ob ihrer Vorbildung und Leistungsbereitschaft – nicht im Regen stehen lassen.

Wir danken zugleich allen an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und den Kolleginnen und Kollegen des Beruflichen Schulzentrums Weißwasser dafür, dass neben der fachlichen auch ein Stück Ausbildung für das Leben mit auf den Weg gegeben wurde – sie sind es, die sich mit Engagement der Ausbildung annehmen, eine Vielzahl von Fertigkeiten, Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln und bei Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Gesellenprüfungen im Tischlerhandwerk verliefen auch im Sommer 2019 reibungslos, unkompliziert und wie geplant.

Im Namen unserer Tischler-Innung Kreis Görlitz bedanken wir uns auf diesem Weg bei unserem Gesellenprüfungsausschuss und insbesondere bei allen Aktiven und dem Vorsitzenden Helfried Siebenhaar sehr herzlich für einen gelungenen Ablauf und die entspannte Atmosphäre, die uns auch von den Prüflingen bestätigt wurde.

Eltern, Großeltern, Freundinnen und Freunde, Medienvertreter sowie interessierte Bürger hatten die Möglichkeit, die diesjährigen Gesellenstücke der Absolventen der Gesellenprüfung 2019 im Tischlerhandwerk zu bewundern, zu fotografieren bzw. mit ihnen zu sprechen.

Die Lehrlinge wurden in den vergangenen drei Jahren bei den Mitgliedsbetrieben der Tischler-Innung Kreis Görlitz ausgebildet.



Die Besucher erwartete eine geballte Ladung von Handwerks-geschick gepaart mit Innovationskraft. Die Arbeiten zeigen, dass das Tischlerhandwerk auf eine ganz besondere Weise Nützliches mit Kunstvollem verbindet – der Fantasie und Kreativität der 18 Tischlerlehrlinge waren nach oben keine Grenzen gesetzt. Geschickt gehen sie mit dem lebendigen Material Holz eine Symbiose ein und entwickeln es weiter.

Beste Gesellenstücke

Hannes Nischwitz / Tischlerei Thierbach Görlitz
Jennifer Simon / Tischlerei Loschke Oppach
Poul Beutlich / Steglich & Beutlich GmbH Neusalza - Spremberg

Beste Theoretische Prüfung

Hannes Nischwitz / Tischlerei Thierbach Görlitz
Jennifer Simon / Tischlerei Loschke Oppach

Die Tischler-Innung Kreis Görlitz vertritt die Interessen von 90 klein- und mittelständischen Tischler-Unternehmen mit ca. 400 Arbeitnehmern und 30 Auszubildenden.

Ihr Einzugsgebiet umfasst den Kreis Görlitz – hier die Regionen Görlitz, Niederschlesische Oberlausitz, Löbau und Zittau.





Felix Werner - Tischlerei Lehmann GmbH



Martin Mitter - Theater Görlitz



Patrick Kluttig - Nestor Bildungsinstitut GmbH



Johannes Tübke - Tischlerei Michael Draetzer



Robert Welzel - Tischlerei Lehmann GmbH



Marcel Grossmann - Theater Görlitz Service Gesellschaft



Oskar Penasch Nickerl Fenster GmbH & Co KG



Max Zamppe - Tischlerei Gerhard Drogosin GmbH



Tom Jänelich - Tischlerei Göllig

Tischler-Innung Kreis Görlitz
Neue Botschafter für Oberlausitz



Unser langjähriges treues Innungsmitglied - die Tischlerei Briesowsky aus Löbau - zählt jetzt zu den offiziellen Oberlausitzer Markenbotschaftern.
 Auf dem jährlichen Treffen der Botschafter überreichte die Marketinggesellschaft Oberlausitz die Urkunde.
 Seit 2003 hat die Oberlausitz Botschafter. 26 Persönlichkeiten, darunter sieben Oberlausitzer Sagenfiguren, sechs öffentlich bekannte Persönlichkeiten sowie 13 Unternehmen, sind mittlerweile dazu berufen worden.

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“



..... **Tipps für Autofahrer**

Auto abschleppen: So wird es gemacht!

Keiner rechnet damit, doch es kann passieren. Der fahrbare Untersatz mag nicht mehr.
 Er streikt, hat eine Panne. Wer jetzt nicht in einem Verkehrsclub oder bei einem professionellen Abschleppdienst Hilfe suchen will, kann sein Auto auch selbst abschleppen.
 Hierbei gilt es einige Punkte zu beachten.

Wann, wo und wer darf abschleppen?

Ein Auto darf nur dann abgeschleppt werden, wenn es vor Ort nicht repariert werden kann. Ein leerer Tank ist also kein Grund zum Abschleppen. Zweiräder dürfen nicht abgeschleppt werden, sondern rollen auf dem Anhänger in die Werkstatt. Stellt das Pannenfahrzeug eine Behinderung für den Straßenverkehr dar oder steht es auf der Autobahn, muss als erstes die Gefahrenstelle gesichert werden. Apropos Autobahn: Bleibt ein Auto dort liegen, muss beim Abschleppen die Autobahn bei der nächsten Ausfahrt verlassen werden. Außer in solchen Fällen ist es verboten, beim Abschleppen mit Abschleppseil oder -stange die Autobahn zu benutzen. Wer diese Regeln nicht befolgt, riskiert ein Bußgeld!
 Eine besondere Fahrerlaubnis braucht man zum Abschleppen nicht. Der Fahrer des abschleppenden Fahrzeuges benötigt den Führerschein für sein Fahrzeug. Der Fahrer des Pannenfahrzeuges benötigt laut Straßenverkehrsordnung beim Abschleppen sogar keinen Führerschein. Es gilt lediglich ein Mindestalter von 15 Jahren. Es empfiehlt sich aber, einen erfahrenen Fahrer ans Lenkrad des defekten Autos zu setzen, da der Abstand zwischen der „Zugmaschine“ und dem Pannenzug sehr kurz ist und die Reaktionszeiten sehr gering sind.

Abschleppseil oder Abschleppstange?

Ob Abschleppseil oder -stange, für beide gilt, dass die Länge höchstens 5 Meter betragen darf und sie in der Mitte mit einem roten Fähnchen gekennzeichnet sein müssen. Zum Befestigen an den Fahrzeugen die Abschlepphaken an beiden Autos fest eindrehen. Neuere Automodelle haben Abschleppösen, die in die Karosserie eingeschraubt werden und nicht angeschweißt sind. Wo sich diese genau befinden, lässt sich im Bordbuch nachlesen. Ist keine Vorrichtung vorhanden, muss das Auto auf den Abschleppwagen. Abschleppseil oder -stange dürfen nicht diagonal verlaufen, da sonst das abgeschleppte Fahrzeug in den Gegenverkehr geraten kann. Eine starre Abschleppstange hat den Vorteil, dass sie für einen konstanten Abstand zwischen den Fahrzeugen sorgt und verhindert, dass der Pannenzug auffahren kann.
 Bei beiden Fahrzeugen muss die Warnblinkanlage eingeschaltet sein. Sollte die Elektronik beim Pannenzug komplett ausfallen, darf das Fahrzeug so nicht abgeschleppt werden.
 Beim defekten Auto muss der Schlüssel im Zündschloss auf Stufe 1 stecken, damit das Lenkradschloss nicht einrastet. Bei Fahr-

zeugen mit Startknopf muss der Knopf meistens ohne Treten der Bremse kurze Zeit gedrückt werden.
 Nun die Handbremse lösen und auskuppeln. Während des Abschleppens bedenken, dass beim Pannenzug wegen des ausgeschalteten Motors die Lenk- und Bremshilfe nicht funktioniert.
 Beim Abschleppen eines Automatikfahrzeuges in der Bedienungsanleitung nachschauen, was beim Abschleppen zu berücksichtigen ist. Meist ist hier der Abschleppwagen angesagt.
 Das gilt insbesondere für E-Fahrzeuge, da beim Abschleppen im Regelfall über die Antriebsachse ständig Energie erzeugt wird, welche die Akkus überhitzen und schädigen kann.

Der besondere Gruß - das Knöllchen aus dem Ausland

Tempo überschritten, während der Fahrt mit dem Handy telefoniert oder falsch geparkt? Urlauber sollten sich über die Verkehrsregeln im Ausland informieren.
 Die meisten europäischen Reiseländer gehen deutlich härter gegen Verkehrssünder vor als Deutschland. Das reicht mitunter von hohen Geldbußen über Freiheitsentzug bis zur Beschlagnahme des Fahrzeuges. Hohe Bußgelder kassieren Norwegen, Schweden und Finnland, aber auch die Niederlande, Schweiz und Italien. Wer 20 km/h zu schnell fährt, riskiert in Norwegen ein Bußgeld von mindestens 480 Euro. In Schweden sind es 230 Euro, in Finnland 200 Euro, in Italien 175 Euro, in den Niederlanden 170 Euro und in der Schweiz 160 Euro.
 Was aber passiert, wenn der Urlaub vorbei ist und Wochen später ein Knöllchen aus dem Ausland kommt? Muss man diese Bußgelder begleichen? Und wie sieht es mit nachträglichen Mautforderungen aus?

Muss ein Bußgeld aus dem Ausland gezahlt werden?

Mit der Geldsanktionenvollstreckung (RBGeld) aus dem Jahr 2010 und der EU-Richtlinie zur „Erleichterung des grenzüberschreitenden Austauschs von Informationen über die Straßenverkehrssicherheit gefährdende Verkehrsdelikte“ aus 2013 ist geregelt, dass Bußgelder aus einem anderen EU-Staat in Deutschland durch das Bundesamt für Justiz vollstreckt werden. Ausnahme ist Irland, das das Abkommen noch nicht umgesetzt hat.
 Die Bußgeldbescheide inklusive Verfahrenskosten müssen dabei eine Bagatellgrenze von 70 Euro überschreiten.
 Österreich ist hier eine Ausnahme: Mit dem Alpennachbarn wurde ein gesondertes Abkommen vereinbart, das die Bagatellgrenze auf 25 Euro senkt.
 Bußgelder aus einem Nicht-EU-Land sowie aus Irland können offiziell nicht in Deutschland vollstreckt werden.
 Aber Vorsicht: Oft werden Bußgelder inklusive angefallener Mahn-

gebühren bei einer erneuten Einreise in das entsprechende Land eingefordert. Dies gilt auch für Strafzettel inklusive Verfahrenskosten unter 70 Euro.

Punkte in Flensburg gibt es für Verstöße im Ausland nicht, auch Fahrverbote sind nur im betreffenden Land gültig, nicht in Deutschland.

Bußgeldbescheide müssen verständlich formuliert sein und eine Rechtsbelehrung enthalten. Zumindest die Kernaussagen sollten ins Deutsche übersetzt sein. Ist dies nicht der Fall, können sich deutsche Verkehrssünder gegen die Vollstreckung wehren.

Sinnvoll ist es, sich von einem Anwalt beraten zu lassen, wenn man meint, dass der Bescheid fehlerhaft oder überzogen ist. Auch bei Bußgeldforderungen von privaten Inkassobüros sollten sich Betroffene Rechtsbeistand holen.

Wird von einem Einspruch abgesehen, sollten Betroffene die Geldbuße so schnell wie möglich begleichen. Einige Länder winken mit Rabatten bis 50 Prozent, wenn das Knöllchen zeitnah bezahlt wird. Dies gilt etwa in Frankreich, Italien, Slowenien oder Spanien.



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADT-EROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefern – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZ-MEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95
auto-steglich@t-online.de



Werden auch Mautforderungen eingetrieben?

Auch das ist möglich. Wer in Österreich ohne gültige Vignette erwischt wird, muss eine Ersatzmaut zahlen. Bei Nichtbezahlen wird diese in ein Bußgeld umgewandelt, das entsprechend des EU-Abkommens eingetrieben werden kann.

Mautforderungen, insbesondere aus Italien, stellen in der Regel keine Bußgelder dar und können in Deutschland daher nur auf zivilrechtlichem Weg geltend gemacht werden.

Diese Außenstände werden sehr oft von Inkassobüros eingefordert. Die Verjährungsfrist beträgt dabei in Italien zehn Jahre.

Die Juristen des ADAC raten, bei moderaten Aufschlägen lieber zu zahlen und auf keinen Fall die Schreiben einfach zu ignorieren. Bei Bedenken empfehlen die Verkehrsclubs, sich anwaltlich beraten zu lassen.

Teile-Schrott aus dem Internet vermeiden

„Ich brauch kein Fahrsicherheitstraining, ich fahre gut und sicher Auto, hatte noch nie einen Unfall.“

Das hört man oft, wenn es um die Sicherheitskurse geht. Doch wer musste zuletzt bei Regen einem Hindernis ausweichen oder eine Vollbremsung hinlegen? Diese und viele andere Übungen helfen, das Auto in Grenzbereichen sicher zu beherrschen.

Sicherheitstrainings für PKW- oder Motorradfahrer nach den Richtlinien und mit Qualitätssiegel des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) werden auf über 150 Trainingsplätzen in ganz Deutschland angeboten.

Nach dem Grundsatz „Gefahren erkennen, Gefahren vermeiden, Gefahren bewältigen“ vermitteln die Kurse in Theorie und Praxis alles, um das Auto oder das Motorrad sicher zu beherrschen.

Dies beginnt bei der optimalen Sitz- und Lenkradhaltung und führt über Lenk-, Brems- und Ausweichmanöver hin zu richtigen Verhaltensweisen in Gefahrensituationen, die im Ernstfall automatisch abgerufen werden sollten.

Neben den Trainingsangeboten auf geschlossenen Übungsgeländen haben Biker die Möglichkeit, an Sicherheitstouren im realen Straßenverkehr teilzunehmen.

Ein Fahrsicherheitstraining macht für jeden Motorrad- und Autofahrer Sinn. Abhängig von den Vorkenntnissen werden in der Regel Aufbaukurse, Kurse für Fortgeschrittene und ein Perfektionstraining angeboten. Allen Kursen gemeinsam ist der Start mit einem Theorieteil.

In der geschützten Umgebung der Trainingsplätze werden Gefahrensituationen simuliert und die Reaktionen der Teilnehmer trainiert.

Darüber hinaus wird das Bewusstsein dafür geschärft, Gefahren frühzeitig zu erkennen und durch vorausschauende Fahrweise zu vermeiden.

Positiver Nebeneffekt: Wer ein solches Fahrsicherheitstraining absolviert hat, erhält bei vielen KFZ-Versicherungen einen Beitragsrabatt. Ein Punkt mehr, der zeigt, dass ein Fahrsicherheitstraining eine lohnende Sache ist.

Das Mitgliedsunternehmen Autohaus Liske aus Görlitz der Innung des KFT-Handwerkes „Oberlausitz“ bietet z.B. solche Kurse an.

Kontaktdaten:

Car-Pro Akademie GmbH
Schlesische Straße 5 – 02828 Görlitz
Fahrsicherheitszentrum: Gewerbering 8 a – 02828 Görlitz
Tel: 03581 / 38 74 0
Fax: 03581 / 38 74 11
Mobil: 0163 / 60 55 71 6
e-mail: info@car-pro.eu
Internet: www.car-pro.eu / www.fahrsicherheitszentrum.info / www.skolasmyku.de

Fachhandel für Schweißtechnik und Arbeitsschutz

Schweißgeräte, Gase, Arbeitsschutz, Service **SCHWEISSTECHNIK**
 Fachhandel für Schweißtechnik und Arbeitsschutz über 40 Jahre Schweißereifahrung **BENSCH**
 Lange Straße 21 · 02730 Ebersbach-Neugersdorf · Telefon 03586 764292
www.schweisstechnik-bensch.de · armin-bensch@t-online.de

Energie- und Wasserversorgung

AKTIV in der Region!
 transparent · Informieren · umschalten
Wechseln Sie jetzt zu unserem neuen AKTIV-ONLINE-TARIF

 ewag.kommuniz

Technischer Handel

PCH Technischer Handel GMBH
 Baschützer Straße 17
 02625 Bautzen
 Arbeitsschutz · Industrie-Technik
 (03591) 52 97-0 · Fax (03591) 52 97 29

Fachhandel

FACH-HANDEL **WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co. KG**
 Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Dämmungssysteme · Putze · Werkzeuge
 Niedersiedlitzer Straße 68 · 01257 Dresden · Telefon 0351 / 2855600
 Eisenbahnstraße 2 · 01097 Dresden · Telefon 0351 / 8471700
 Christoph-Lüder-Straße 36 c · 02826 Görlitz · Telefon 03581 / 318172
 Edisonstraße 17 · 02625 Bautzen · Telefon 03591 / 5935710
 Mehr erfahren Sie unter: www.winkler-graebner.de

Arbeitsbühnenvermietung

Anzeigenannahme

unter
03588 - 29 44 345

EXNER
 ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE
Barbara Exner
 Nieder Viebig 14
 02708 Löbau/OT Ebersdorf
Tel. 03585/405150
Fax 405157
info@exner-arbeitsbuehnen.de
www.exner-arbeitsbuehnen.de

Reinigungsgeräte

KÄRCHER KÄRCHER STORE KUHNE
 makes a difference
 Sven Kuhne, Bautzener Straße 56
 02692 Großpostwitz, 03591 304371

www.kuhne-kaercher.de

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

Frank Erben
Steuerberater

kompetent
zuverlässig
transparent

Kändlerstraße 28 Tel.: 03 594-79 401 - 0
01877 Bischofswerda Fax: 03 594-79 401 99
Internet: www.stb-erben.de e-mail:kanzlei@stb-erben.de



Dipl.-Betriebswirt (BA)
Christine Eißner
STEUERBERATER

FACHBERATERIN
für Unternehmenswählige (DStV e.V.)

Wir haben die Lösung für Ihre Steuern!

- Unternehmensberatung
- Jahresabschluss
- Steuerberatung
- Arztberatung
- Buchhaltung

Görlitzer Straße 7
02708 Löbau
Tel.: 03585/41 350
Fax: 03585/41 3529

Bautzener Straße 2
02748 Bernstadt a. Eigen
Tel.: 035874/20 50 5
Fax: 035874/20 50 6

www.stb-eissner.de | info@stb-eissner.de

Bußgelder wegen fehlerhafter Kassenführung vermeiden

Die Kassenführung – speziell jene mit elektronischen Kassensystemen – steht im besonderen Fokus der Finanzverwaltung.

Die neue Rechtslage ab 1.1.2020

Die neuen Regelungen sind regelmäßig dann verpflichtend, wenn ein **elektronisches Aufzeichnungssystem** verwendet wird. Aber die Regelungen gelten **nicht nur** für elektronische Kassensysteme, auch wenn diese in der Praxis die größte Bedeutung haben, sondern gehen darüber hinaus. Seit 1.1.2017 besteht die allgemeine **Einzelaufzeichnungspflicht** für alle Geschäftsvorfälle, also auch für die elektronische Kassenführung. Die Einzelaufzeichnungspflicht gilt unabhängig von der Gewinnermittlungsart.

WMC
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Collegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10
Fax: 03581/48 59 59
E-Mail: info@wmc-online.de

Elisabethstraße 28
02826 Görlitz
www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG

Notwendige Voraussetzung für den Nachweis, dass die Betriebseinnahmen vollständig erfasst sind, war schon immer **die Aufbewahrung aller Belege**. Das ist zum 1.1.2017 erweitert worden, indem elektronische Registrierkassen **verpflichtend** in der Lage sein müssen, für jeden einzelnen Geschäftsvorfall einen **Beleg mit vollständigen Angaben auszustellen**, entweder elektronisch oder in Papierform. Der Kunde muss den Beleg nicht annehmen. Das Finanzamt kann von der Belegausgabepflicht auf Antrag Befreiungen aus Billigkeitsgründen erteilen.

BVBC
Niederlassung Zittau

Andreas Neumann
geprüfter Bilanzbuchhalter

Elisabethstraße 42/43
02826 Görlitz

Tel. 03581/41 03 49
Fax: 03581/64 37 77
Handy: 0171/4 24 46 89
Email: andreas.neumann.goerlitz@t-online.de

- kontieren und buchen lfd. Geschäftsvorfälle
- laufende Lohnabrechnungen
- Fertigen der Lst.-Anmeldungen
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Kostenabrechnung, Vergleiche, Analysen
- Mitglied im BV/BC (Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V.)

Die o.g. „vollständigen Angaben“ der **digitalen Grundaufzeichnungen** müssen neben den üblichen Pflichtangaben (Rechnungsinhalte) u .a. eine fortlaufende Transaktionsnummer, die Uhrzeit von Beginn und Ende des Vorgangs, die Art des Vorgangs sowie die Seriennummer des elektronischen Aufzeichnungssystems oder des Sicherheitsmoduls enthalten. Bei der Kassenführung sind außerdem die **umsatzsteuerlichen Aufzeichnungspflichten** zu beachten. Sie sind **zwingend**, also **nicht unzumutbar**. Bei verschiedenen Steuersätzen müssen getrennte Aufzeichnungen geführt werden. Bei getrennten Steuersätzen sind offene Ladenkassen **ohne** Einzelaufzeichnungen schon deshalb **unzulässig**.

WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Niederlassung Zittau
Steuerberaterin Renate Victor
Bahnhofstraße 7 • 02763 Zittau
Telefon: +49 (0) 3583 7709 0
E-Mail: zittau@connex-stb.de

Niederlassung Niesky
Steuerberaterin Ina Ölbrich
Bautzener Straße 34 • 02906 Niesky
Telefon: +49 (0) 3588 2515 0
E-Mail: niesky@connex-stb.de

Umzug Zittau: ab 1.12.2019
Theodor-Körner-Straße 1b
02763 Zittau

Wir sind mit knapp 30 Niederlassungen in Mittelsachsen immer in Ihrer Nähe: www.connex-stb.de

Mischsysteme einer Registrierkasse mit offenen Ladenkassen als summarische Kassenführung führen dazu, dass **keine der beiden Kassenführungen ordnungsgemäß** ist. **Die Einbuchung einer Gesamtsysteme aus der offenen Ladenkasse in die Registrierkasse ist ein klarer Verstoß gegen die Einzelaufzeichnungspflicht.** Die **erweiterte Einzelaufzeichnungspflicht** greift ein, wenn es sich um Beträge handelt, die vom **Geldwäschegesetz** erfasst werden.

Nur die elektronische Kassenführung sichert, dass die Einzelaufzeichnungspflicht eingehalten wird und die gewollte, schnelle Kassen-Nachschaue durch Auslesung des digitalen Speichers möglich ist. Zudem hilft sie etwaige **Schätzungen zu verhindern**, zu überprüfen oder zu widerlegen. **Wichtig: es gibt weiterhin (noch) keine Pflicht, eine elektronische Kasse zu führen.**

Die Vorschriften zur **Kassen-Nachschaue** sind **bereits ab dem 01.01.2018** anzuwenden. Nach dem Gesetz zum „Schutz vor Manipulation digitaler Grundaufzeichnungen“ müssen alle elektronischen Aufzeichnungssysteme **ab dem 01.01.2020** über eine vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) **zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE)** verfügen, die sich aus **Sicherheitsmodul, Speichermedium und einheitlicher Schnittstelle** zusammensetzt.

Das Sicherungsmodul gewährleistet, dass alle Kasseneingaben mit Beginn des Aufzeichnungsvorgangs protokolliert und **später nicht mehr unerkannt verändert werden** können. Auf dem Speichermedium werden die **vorgeschriebenen Einzelaufzeichnungen** für die Dauer der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gespeichert. Die digitale Schnittstelle gewährleistet eine reibungslose Datenübertragung.

Unternehmer, die elektronische Kassen verwenden, sind nunmehr verpflichtet, ein zertifiziertes Kassensystem zu nutzen. Die Verwender von Registrierkassen sind **nicht** an bestimmte Hersteller gebunden, da das Gesetz eine technologieoffene Lösung festgelegt hat.

Wichtig: Ab dem 1.1.2020 müssen Steuerpflichtige, die elektronische Aufzeichnungssysteme verwenden, **Art, Anzahl, Seriennummer und die Anschaffungsdaten** der im jeweiligen Unternehmen eingesetzten elektronischen Aufzeichnungssysteme **und die Art der zertifizierten TSE dem zuständigen Finanzamt auf einem amtlichen Vordruck mitteilen**. Die Meldung ist innerhalb eines Monats nach Anschaffung oder Außerbetriebnahme der elektronischen Aufzeichnungssystems abzugeben.

Wurde ein elektronisches Aufzeichnungssystem vor dem 1.1.2020 angeschafft, ist diese **Meldung bis zum 31.1.2020** abzugeben. Ihr Steuerberater hilft Ihnen gern dabei. Für die bereits im Unternehmen eingesetzten elektronischen Registrierkassen, gibt es eine **Übergangsregelung**, wonach zwischen dem 25.11.2010 aber vor dem 1.1.2020 angeschaffte Registrierkassen,

- welche die alten Anforderungen (GoBD) erfüllen, aber **nicht aufrüstbar sind**,
- eine **Übergangsfrist** bis 31.12.2022 haben,
- sodass diese alten Kassensysteme bis zum Stichtag weiterverwendet werden dürfen.

Elektronische Registrierkassen müssen schon seit dem 1.1.2017 eine **Speicherung aller für die Besteuerung relevanten Daten ermöglichen**. Dazu gehören auch die Informationen zum **Kassensystem selbst**. Sie müssen **unveränderbar und vollständig in digitaler Form aufbewahrt werden**. Die **Aufbewahrungsfrist** beträgt **10 Jahre**.

Dorfstraße 33 - OT Sohland
02894 Reichenbach/O.L.
Telefon 035828/72566
www.stb-strauss.com

strauß
STEUERBERATUNGSKANZLEI

Dipl. Kffr. (FH) **Rita Strauß**
Steuerberaterin

Dipl. BW (FH) **Elke Kloß**
Steuerberaterin
Angst. tätig gem. §58 StBerG

Dipl.-Ing. Ökonom
Dr. Matthias Meyer
Steuerberater

Hoyerswerdaer Straße 41 • 01917 Kamenz
Telefon: 03578 3437-0 • Fax: 03578 3437-21

Hauptstraße 37 • 01917 Kamenz OT Gelenau
Telefon: 03578 343740 • Fax: 03578 343749

www.steuerkanzlei-meyer.de
E-Mail: dr.meyer@steuerkanzlei-meyer.de

ETL **Freund & Partner GmbH**
Steuerberatungsgesellschaft

- Existenzgründerberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalyse, Betriebsvergleiche
- Vertretung vor dem Finanzgericht
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Niederlassung Zittau
Heydenreichstr. 1 • 02763 Zittau • Tel. (035 83) 70 02 79 • Fax (035 83) 70 53 76
E-Mail: fp-zittau@etl.de • www.etl.de/fp-zittau

HDL - Hanseatische
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Dr. Schumann Gruppe

STEUERN **Beratung in allen Steuerfragen**

Finanz- und Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse • Existenzgründung
Betriebswirtschaftliche Beratung • Lohn- und Einkommensteuer

Ihre Kanzlei: Frau Ursula Scholte, Steuerbevollmächtigte
August-Bebel-Straße 2, 02708 Lobau
Tel.: 035 85 / 47 13 - 0 • hdl.loeb@schumann.de
www.schumann.de

Steuerberatung
Helmar Schneider

Tätigkeitsschwerpunkte

- Steuerberatung/Steuergestaltung
- Jahresabschlussstellung
- Buchführung/Lohnbuchführung
- Unternehmensgründung
- Unternehmensnachfolge

Demianiplatz 7
02826 Görlitz

Telefon 03581 - 76 48 40
Telefax 03581 - 76 48 42 9

STB Helmar.Schneider@DATEVnet.de

sbr ÜBLER
steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr Partner in allen Steuerfragen

Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 • 01877 Bischofswerda
Telefon 0 35 94 - 7 73 30 • Fax 0 35 94 - 77 33 20
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanzen - Buchhaltung - Lohnabrechnung
Steuererklärungen aller Art - Beratung
von Existenzgründung bis Geschäftsübergabe
alles aus einer Hand

ETL | Qualitätskanzlei

Niederlassung Großröhrsdorf
Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Telefon: (03 59 52) 4 82 39 - Tel./Fax: (03 59 52) 3 28 46
e-mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de/fp-grossroehrsdorf/

CLAUS
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Drebritzer Weg 2 • 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 • Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de

Für die **Verfahrensdokumentation** sollte ein Protokoll angelegt werden, in welchem die wichtigsten Eckdaten notiert werden: Fabrikat, Seriennummer, Einsatzzeitraum, Anzahl der genutzten Geräte, deren Einsatzort und Ausfallzeiten (z.B. Strom- oder Internetausfall u.ä.).

Darüber hinaus sind die Änderungsdaten, Handbücher, Bedienungs- und Programmieranleitungen **griffbereit** aufzubewahren, um sie einem Prüfer zu Beginn einer Prüfung vorlegen zu können. Damit verhindern Sie, dass die Kassenbuchführung und in der Folge die gesamte Buchführung, wegen formeller Mängel sofort verworfen wird.

Fehlende Programmierungsunterlagen und Programmänderungsprotokolle stellen einen **schweren formellen Mangel** der Buchführung dar.

Ist die Kassenführung nicht ordnungsgemäß, hat dies den Verlust der Ordnungsmäßigkeit der gesamten Buchführung zur Folge!

Mit den vorgenannten zwei Hauptpunkten der Neureglungen, der vorgeschriebenen TSE und der Meldung beginnen jedoch auch die **Probleme der Praxis**. Der Steuerberaterverband (DSfV) hat in einer ausführlichen Stellungnahme schon im März 2019 auf die Schwierigkeiten hingewiesen:

- Für die Umrüstung der über zwei Millionen vom Gesetz erfassten Kassen verbleiben nur noch wenige Monate, denn bis zum August 2019 sind noch immer keine (vom BSI zertifizierten) TSE auf dem Markt verfügbar. Bis heute befinden sich lediglich 12 Systeme noch in der Prüfung.
- Es steht zu befürchten, dass es angesichts der Menge an notwendigen TSE und der vergleichsweise kurzen Frist zu Lieferengpässen kommt.
- Außerdem benötigen die Kassenhersteller zur Anpassung der Software einen ausreichenden Vorlauf und dem Steuerpflichtigen muss ein angemessener Zeitraum verbleiben, um seine Kassen mit den zertifizierten TSE auszurüsten.
- Keinesfalls darf es den Steuerpflichtigen zum Nachteil gereichen, wenn eine fristgerechte Kassenumrüstung aufgrund von durch ihn nicht zu beeinflussenden Ursachen misslingt.
- Abhängig davon, wann die ersten zertifizierten TSE auf den Markt kommen, kann es zu einer enormen Verdichtung der Meldungen kommen. Können die Geräte etwa erst im Dezember 2019 gekauft und installiert werden, verbleiben für die Meldung maximal zwei Monate, um über 2 Mio. Kassen zu melden.

Vor diesem Hintergrund ist nach Auffassung des DSfV eine Verlängerung der Frist zur Umrüstung der Kassen geboten. Allerdings hat sich die Finanzverwaltung noch nicht dazu geäußert.

Zumal es mit einer **Geldbuße bis zu 25.000 €** als **Gefährdungstatbestand** geahndet werden kann, wenn nach dem 01.01.2020 (bzw. nach der o. g. Umsetzungsfrist) ein nicht zertifiziertes Aufzeichnungssystem verwendet wird.

Durch die **Steuergefährdung** werden relevante Verhaltensweisen erfasst, die zu diesem Zeitpunkt selbst **noch keine Steuerhinterziehung** sind. Deshalb muss auch der Tatbestand der Steuergefährdung bei der **Kassen-Nachschau** vom Prüfer gerichtsfest als Ordnungswidrigkeit nachgewiesen werden.

Betriebsprüfer dürfen seit dem 1.1.2018 eine **zeitnahe** Kassennachschau auch **ohne Vorankündigung** durchführen, womit sich Fehlerquellen schnell erkennen und nachweisen lassen.

Werden Fehler beim Testkauf, Testessen, bei Beobachtung – auch durch **verdeckte** oder unternehmenseigene **Videoaufnahmen** – oder aus dem Kassensbon etc. festgestellt, so reicht das aus, um ein Bußgeld zu verhängen. (Ein Fehlerkatalog kann im Internet eingesehen werden.)

Das Bußgeld kann im **Wiederholungsfall erneut verhängt** werden.

Der 1.1.2020 ist nah und jeder Unternehmer sollte bereits jetzt überlegen, wie er seine elektronische Kassenführung angesichts der vielen Fehlermöglichkeiten organisiert. Unstreitig sind Bußgelder für Existenzgründer und kleinere Betriebe eine schwere finanzielle Belastung. Deshalb sehen sie sich die Risikoquellen genau an, um solche Schäden zu vermeiden. Sinnvoller – und billiger – ist es allemal, das Geld in einer modernen elektronischen Kassenführung anzulegen, als ein Bußgeld zu zahlen.

Steuerpflichtige, die eine elektronische Registrierkasse bereits im Einsatz haben, die nach dem 25.11.2010 angeschafft worden ist und die GoBD erfüllt, sollten sich mit dem Kassenersteller schnellstmöglich in Verbindung setzen, um zu klären, ob die Kasse mit einer zertifizierten TSE aufrüstbar ist.

Wir wünschen Ihnen stets einen revisionssicheren Kassensbetrieb,

Ihr Frank Erben
Steuerberater

WEBTIPP

Nützliche Online-Tools
Aktuelle Steuernews für Mandanten
Vorteils-Erstgespräch

www.steuerberater-lieberwirth.de
Profitieren auch Sie vom Online-Service!

Partner für Ihr Recht

Rechtsanwältin Gisela Schubert

Ihr Recht ist mein Anliegen!

Fachwältin für Sozialrecht
Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht

Muskauer Straße 20 C
02625 Bautzen
Tel.: 03591 / 27 44 40
Fax: 03591 / 27 44 41
e-Mail: RA_Gisela_Schubert@t-online.de

CORNELIUS HARTMANN
RECHTSANWALTSKANZLEI

Cornelius Hartmann
Rechtsanwalt

Michaela Rothe
Rechtsanwältin
FA für Familienrecht

Gerhard Pohlen
Rechtsanwalt

Manuela Schimansky
Rechtsanwältin

u. a. Arbeitsrecht, Inkassodienst, Gewährleistungsrecht

02625 Bautzen · Taucherstraße 22
Tel. 03591/44228 · Fax 4601 44 · Kanzlei-Hartmann@gmx.de



Zeichen setzen. Mit Kastenwagen PLUS.

Mehr drin, mehr dran, mehr Wert: die Sondermodelle mit attraktiven Ausstattungs- und Preisvorteilen. Bauen Sie mit dem Citan, Vito und Sprinter Kastenwagen PLUS Ihren Vorsprung aus. In der Summe profitieren Sie von serienmäßigen Extras, vorbildlicher Funktionalität und Komfort – bei einer Ersparnis von bis zu 15 % gegenüber dem Standardmodell mit vergleichbarer Konfiguration. Einsteigen lohnt sich.

Gewerbe-Leasing mit Mehrwert - ohne Anzahlung

Citan Kastenwagen PLUS
108 CDI lang¹
monatlich ab **229 €⁴**

Vito Kastenwagen PLUS
110 CDI lang²
monatlich ab **329 €⁴**

Sprinter Kastenwagen PLUS
211 CDI standard³
monatlich ab **339 €⁴**

¹ Citan 108 CDI lang: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,2/4,6/4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km.
² Vito 110 CDI lang: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,0/6,0/6,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 177 g/km.
³ Sprinter 211 CDI standard: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 9,2/7,5/8,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 214 g/km.
Die angegebenen Werte sind die ermittelten „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Als Bemessungsgrundlage für die Kraftfahrzeugsteuer kann ein höherer Wert maßgeblich sein. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen.
⁴ Leasingbeispiele für Gewerbekunden, Stand 08/2019: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten: 20.000 €/30.000 €/33.000 €; Leasing-Sonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Gesamtlaufleistung: 60.000 km; mtl. Leasingrate 229 €/329 €/339 €. Alle Preise zzgl. gesetzlich geltender USt. Nur bei teilnehmenden Händlern.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und
Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von
24 Stunden möglich



Inzahlungnahme
Ihres Fahrzeugs möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

TG AUTOHANDEL

Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

Ackerstr. 1 · 02977 Hoyerswerda

Bautzen | Görlitz | Hoyerswerda | Kamenz | Löbau | Senftenberg | Weißwasser | Zittau

E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de · www.torpedo-gruppe.de



TG AUTOHANDEL

TG Autohandels GmbH

Kreckwitzer Str. 13 · 02625 Bautzen

E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de · Tel.: 03591 2171-0 · www.torpedo-gruppe.de

Am besten: **Büchner!**

www.AmbestenBuechner.de

EIN CODE SAGT MEHR
ALS TAUSEND BILDER!



UNSERE GEWERBE-AKTIONEN.
FÜR SIE. NUR FÜR SIE.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Renault Vertragspartner

Schlaurother Allee 1 | 02827 Görlitz | Tel. (0 35 81) 73 22 0

Neusalzaer Straße 39 | 02625 Bautzen | Tel. (0 35 91) 31 21 0

Löbauer Straße 2a | 02763 Zittau | Tel. (0 35 83) 77 03 0

Äußere Bautzner-Straße 32c | 02708 Löbau | Tel. (0 35 85) 47 77 0

Industriestraße West 4 | 02943 Weißwasser | Tel. (0 35 76) 21 99 90

Bischofswerdaer Straße 72 | 01844 Neustadt | Tel. (0 35 96) 60 45 21

www.AmbestenBuechner.de

facebook.com/AmbestenBuechner